Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. September 1906. Nummer 49.

Aus meinem Reise-Tagebuch.

Von Emilie M. Schulze, Zorn, Texas.

(Fortsetzung.)

Portland heißt „die Rosenstadt". Ich war deshalb sehr enttäuscht, daß ich nur wenige Rosen sah. In San Antonio in Texas sah ich schon sehr oft, und zu verschiedenen Jahreszeiten, viel, sogar sehr viel mehr Rosen blühen. Doch Nelken (Carnations) sah ich hier sehr viel, so schön und groß, wie ich noch keine gesehen hatte. Einige Verandas waren mit so vielen Clematisblüthen bedeckt, daß es aussah, als wäre ein dunkelblauer Vorhang davor.

Daß auch hier sehr vieles von Bewässerung abhängt, illustrirten sehr deutlich zwei an einander grenzende Vorgärten. In dem einen wurde bewässert; hier grünte und blühte alles, daß es eine Freude war, es anzusehen. Im anderen war alles verdorrt; man sah, daß Regen oder Bewässerung hier sehr nöthig sei. Nur Mr. Johnson — wollte sagen Johnson-Gras — wiegte stolz sein Samenhaupt in der kühlen Brise, wie um zu sagen: Seht doch nur, auch ohne Bewässerung gedeihe ich hier prächtig."

In Portland läßt es sich herrlich leben im Sommer, doch dem Winter „trau'" ich nicht recht; wenn auch allgemein behauptet wird, daß ein paar Monate Regen hier nicht unangenehm wären. Das durch viele Nässe erzeugte Moos auf den Schindeldächern „leuchtet" mir aber „nicht ein". Und die erhöhten Bretterwege, die nach allen Nebengebäuden führen, wie wir sie auf den Farmen sahen, lassen darauf schließen, daß so lange Regenzeit jedenfalls nicht angenehm ist. Wenigstens nicht für Menschen; ja, wenn man als Ente mit Schwimmfüßen herumwatscheln könnte, dann müßte auch die Regenzeit im Winter herrlich sein; denn kalt wird es hier überhaupt nicht, wie uns versichert wird.

Den 22. Juli. — Heute besuchten wir den Portland City Park. Hier ist alles von Natur schon groß und großartig, und so schön, daß mir die Worte dafür fehlen. Da der Park in den Bergen liegt, ist er terassenförmig angelegt. Wenn man die breiten Wege, — welche breit genug sind, daß Buggies und Automobile erlaubt sind, nur dürfen letztere nicht schneller als vier Meilen die Stunde fahren — herauf geht, kann man die Stadt übersehen. Ueberall schöne Blumen und Bänke, im Schatten zum Sitzen einladend. Zwei Seen, zu denen Terrassen herabführen, sind ungefähr hundert Schritte auseinander, doch liegt der eine fünfzig Fuß tiefer. Auch eine Menagerie von vielen Thieren ist zu sehen. Die Japaner-Hirsche mit ihren weißen Flecken sehen allerliebst aus.

Als wir, die Thiere betrachtend, langsam weiter gingen, sagte mein Mann plötzlich: „Hello, hier ist ein alter Bekannter. Sieh nur, dieser Büffel sieht genau so aus wie diejenigen, welche wir in früheren Jahren auf den Plains in Texas schossen."

Um nicht gar zu lange hier zu verweilen, sagte ich: „Komm weiter, dort sehe ich zwei Elks." Hier sah ich, wie Kinder durch die Fenz griffen und die Elks an den Haaren zogen, ohne daß diese sich rührten. Plötzlich stand in der großen Thür des Stalles noch ein großer Bock mit mächtigem Geweih, der dann langsam herauskam. Dann kam noch einer, und noch einer; schließlich waren zwanzig Elks in der Umzäunung. Na, ich hatte meine liebe Noth, meinen „Ollen" hier „fortzukriegen".

Eine Kanone, die mit in der Schlacht bei Gettysburg war, ist auch hier.

In der Nähe des Pavillons sind viele doppelte Schaukeln und hunderte von Bänken, und alle waren besetzt. Im Schatten der mächtigen Bäume, auf dem grünen Rasen, lagerten viele hundert Menschen wie bei einem gemüthlichen Familien-Picnic, und lauschten der herrlichen Musik des Künstler-Orchesters. Nirgends eine Warnungstafel: "Keep off the Grass" zu sehen.

Hier dachte ich an den schönen Landa's Park bei Neu-Braunfels, welcher mir im Vergleich mit den Portland City Park vorkommt wie das ABC zum ganzen Alphabet.

Den 23. Juli. — Die für heute verabredete Fahrt nach La Fourrell Falls ist nicht ausgeführt.

Von aller Frucht, die wir hier aßen, waren Brombeeren und Blackberries die wohlschmeckendsten. Die Erdbeerenzeit war vorüber, und die Aepfel, mit Ausnahme einiger früher Sorten, waren noch nicht reif. Mir schmeckte alles Obst wässerig, und ich dachte schließlich, bei dem Anblick alles Obstes: "A Texas peach beats all the rest; hurrah for Texas!" Ein Glas Bier hier hat so viel Inhalt wie drei gewöhnliche Biergläser. Eine Flasche Angelica Wein, der in Braunfels einen Dollar kostet, giebt's hier für fünfzig Cents.

Drahtthüren und Fenstern an den Häusern, und Tangle Foot mit vielen darauf klebenden Fliegen in allen Schaufenstern, liefern den Beweis, daß auch diese „Pest" genügend vorhanden. — Doch trotz dieser kleinen Schattenseiten ist's in Portland so schön, daß wir uns sofort hier ankaufen würden, wenn wir die Regenzeit nicht fürchteten, welche für unsre Gesundheit bestimmt nicht zuträglich wäre.

Da wir hier nun alles gesehen, was wir beabsichtigten, werden wir morgen weiter reisen.

Den 24. Juli. — Auf Shasta Route. Dieses Urwaldland in Cultur zu bringen, muß sehr schwierig sein, sonst würden gewiß nicht alle freien Plätze — wenn sie auch nur einen Viertelacker groß sind — bepflanzt werden. Doch sieht man hier schon größere Felder und Obstgärten.

An den Stationen bieten kleine „Bengel" allerlei zum Verkauf an. Alles scheint durcheinander. Einer hat Obst, ein anderer Schinkenbrötchen, ein dritter Kaffee in großer Blechkanne, den er in Bechern anbietet; sogar Eis-Cream in Pappschachteln, mit kleinen Löffeln daran, war zu haben.

Den 25. Juli. — An beiden Seiten schöne Scenerie. Durch Urwald und an Bergen vorbei, zuweilen ein kleines Minen-Camp, meist am Fluß entlang, bald am hohen Ufer der einen Seite, wo man auf der andern Seite des Flusses die Eisenbahnschienen sieht, welche man nach kurzer Zeit passirt. So fährt man oft Meilen weit dieselbe Strecke zurück, nur um so viel tiefer. Doch das schönste des Schönen ist Shasta Springs. Bei dieser Natur-Sodawasser-Fountain hielt der Zug zwanzig Minuten. Jeder verließ seinen Sitz, um Sprudelwasser zu trinken. Diesen Wasserfall zu sehen, ist fast allein die Mühe der Reise werth.

Mount Shasta und die anderen schneebedeckten Berge hier sehen lange nicht so schön aus, wie Mount Hood.

Dann kommen die großen Plains. Meilenweit, so weit man sehen kann, Weizenfelder. Zuweilen sieht man Mäh- und Dreschmaschinen (Headers) an der Arbeit; manche wurden von sechsunddreißig Pferden gezogen, und von einem Mann getrieben. In den Feldern zerstreut liegen dann die gefüllten Weizensäcke. Alle acht bis zehn Meilen sind Stationen. Hier sind große Speicher, von drei bis fünfhundert Fuß Länge und hundert Fuß Breite, welche mit Weizensäcken angefüllt sind. Sie machen den Eindruck der gefüllten Cotton Yards im Herbst. Doch herrscht hier auf den Plains eine schreckliche Hitze. Alles Holz und Metall in der Car fühlt sich bei der Berührung heiß an. Alle Gardinen wurden herunter gezogen, um die glühende Luft auszuschließen.

Eben kamen wir an dem noch rauchenden Trümmerhaufen einer halben Stadt vorbei. Nur die nackten Schornsteine hatte das Feuer stehen lassen. Ein sehr trauriger Anblick, wo Leute mit Bettzeug und einigen geretteten Habseligkeiten auf der Straße stehen. Ich konnte den Namen der Stadt nicht recht verstehen, es hörte sich an wie „Susun".

Die großen schilfbewachsenen Lakes sehen aus, als könnte man da im Winter viele wilde Enten und Gänse antreffen.

Bei Benimia wurde unser, und noch ein andrer Passagieszug mit dem größten Ferryboot der Welt über den Sacramento-Fluß gesetzt. Das Boot hatte hohe Seitenwände, so daß Wasser nicht zu sehen war, und fuhr so sanft, daß man kaum merkte, daß es in Bewegung sei. Doch wenn man aus dem Fenster nach rückwärts blickte, sah man einen langen Streifen weißer Schaumwellen, welche das Boot verursachte. Als das Boot abfuhr, sah es aus, als ob sich eine ganze Straße von der Stadt löste, und der Zwischenraum sich mit Wasser anfüllte, der dann breiter und breiter wurde, bis das Wasser — da es nebelig war — nicht mehr zu übersehen war.

Von Portland, Oregon, bis Oakland, Cal., zählte ich dreiundzwanzig Tunnels. Ich denke nicht, daß ich viele „durchschlafen" habe; den Schlaf spare ich mir auf, damit doch nicht umsonst zwei Dollars für ein Bett bezahlt werden muß.

Portland war der einzige Platz, den wir bis jetzt antrafen, wo Zimmer und Essen billig war.

Da uns allgemein gerathen wurde, nicht nach San Francisco zu gehen, weil es seit dem Erdbeben schwierig sei, ein Unterkommen zu finden, beschlossen wir, in Oakland zu bleiben.

Oakland hatte vor dem Erdbeben hunderttausend Einwohner und seitdem fünfzigtausend zugenommen.

Eine Amerikaner-Familie mit vier kleinen Kindern beabsichtigte im selben Hotel zu logiren, zu welchem wir wollten. Um die Street Car zu erreichen, trug der Mann das älteste, einen fünfjährigen Knaben, welcher auf der langen Reise erkrankt war. Die Frau hatte das Jüngste und sehr viel unentbehrliches Gepäck auf den Armen. Die andern beiden Kleinen liefen hinterher, in steter Gefahr, unter die Räder der Automobile oder sonstiger Fuhrwerke zu kommen, bis mein Mann das eine und ich das andere Kind anfaßten und durch das Gewühl der Straße in die Street Car leiteten. — In dem Hotel waren alle Zimmer besetzt. Wir faßten die Kinderchen wieder an, und gingen einen Block weiter. Zimmer erhielten wir hier, mußten aber zwei Dollars im Voraus bezahlen; zu essen gab's da überhaupt nichts. Da es schon zu spät war, um noch ein Restaurant aufzusuchen, und wir sehr ermüdet waren, begnügten wir uns mit etwas Frucht, die wir noch bei uns hatten.

In Portland sah ich, wie eine „grüne" Familie — Mann, Frau und kleines Mädchen — den Zug bestieg. Ich achtete nicht weiter darauf, bis ich hörte, wie die Frau zu einem Mitreisenden sagte: „Ach, wann Sie bei der nächsten Station aussteigen, dann sind mer widder ganz verloaßen. Koan Mensch versteht uns, und mer kenne koan Woart Englisch." Bei Shasta Springs sprach ich das kleine Mädchen an. Na, die Freude der Frau, als sie deutsche Laute hörte! Sie wollten nach Los Angeles, was auch wir besuchen wollten. Da wir unsern Plan geändert und in Oakland, anstatt in San Francisco blieben, hatten wir die Leute ganz vergessen. Als wir am nächsten Morgen den Wartesaal betraten, waren die ersten, die wir sahen, unsere „Grünen". — Da ich deren Namen nie erfahren habe, muß ich wohl bei der Bezeichnung bleiben. — Die Frau war fast außer sich, als sie uns sah. Die armen Leute thaten mir leid. Sie hatten die Nacht auf den Bänken des Wartesaals zugebracht, aus Furcht, nicht wieder zum Bahnhof finden zu können. Wir sagten ihnen, sie sollten mit in dieselbe Car kommen, dann würden wir ihnen sagen können, wenn sie umzusteigen hätten. Da nahm die Frau ihre Bündel auf und sagte zu mir: „Frau, nemme Sie de Kloane bei de Hand, damit se mer net vertrampelt werd." Also faßte ich auch diese „Kloane" an, und „lootste" damit in die Car.

(Schluß folgt.)

Verborgene Gefahr.

Die Natur warnt zeitig. Kein Neu-Braunfelser kann die Warnung ignoriren.

Warnung No 1. geben die Nierenabsonderungen. Bei gesunden Nieren sind sie klar und gelblich; bei kranken dünn und schaumig, oder dick, roth und übelriechend, voll Bodensatz, und unregelmäßig.

Warnung No. 2 gibt der Rücken. Rückenschmerzen sind oft ein Symptom kranker Nieren, und warnen vor Wassersucht, Diabetes und Bright's Krankheit.

Doan's Nierenpillen kuriren kranke Nieren dauernd. Hier ein Beweis: C. W. Heidemeyer, Farmer 12 Meilen südöstlich von Neu-Braunfels, sagt: „Ich war 5 Jahre lang mit Nierenstörungen und Rückenweh geplagt. Die Absonderungen waren unregelmäßig, hatten einen ziegelstaubartigen Niederschlag, und verursachten Brennen. Beim Bücken oder irgend einer Anstrengung der Rückenmuskeln schmerzten diese. Ich kaufte Doan's Nierenpillen in Voelckers Apotheke. Sie erwiesen sich als das, was ich brauchte. Die Schmerzen verschwanden und die Absonderungen wurden wieder normal."

Zu haben bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Man vergesse den Namen nicht — Doan's — und nehme keine andern. 49

Correspondenz.

Bergheim, den 16. Sept. 1906.

Wir hatten heute Nachmittag im Honey Creek Schulhause Schulversammlung und ich wurde beauftragt, ein Lehrergesuch an Sie zu schicken, welches Sie einliegend finden werden, mit der Bitte, daß Sie demselben in Ihrer werthen Zeitung Aufnahme gewähren möchten. Wir sind nämlich in einer fatalen Lage wegen einem Lehrer. Wir haben für dieses Jahr nur 9 Kinder in der Schule und können deshalb nicht hoch hinaus. Wir hatten eine junge Lehrerin angenommen für 9 Monate Schule zu $30.00 per Monat, am 1. October anzufangen; sie hat aber jetzt eine andere Schule angenommen und uns im Stich gelassen.

Hier in Bergheim sind wir jetzt fleißig mit Cottonginnen beschäftigt und haben die Hände voll zu thun; es haben nämlich zwei Cottongins in der Nachbarschaft das Unglück gehabt, total niederzubrennen; zuerst die in Kendalia am 5. September um die Mittagszeit, und letzten Freitag Morgen vor Tag brannte L. Bartels' Gin in Bulverde vollständig nieder.

Mit bestem Gruß,

Andreas Engel.

Brief an F. Waldschmidt.

Werther Herr: Sollten Sie das ausschließliche Verkaufsrecht einer süßeren Zuckersorte bekommen können auf 5 Meilen im Umkreise — einer Zuckersorte, von der ½ Pfund so süß ist, wie ein ganzes vom gewöhnlichen Zucker, beim selben Preis — Sie würden es annehmen, nicht wahr?

In Ihrer Stadt würden dann nicht 100 Pfund anderer Zucker in einem Jahre verkauft werden; Sie bekämen den ganzen Zuckerhandel; und es würde Ihrem Geschäft nicht schaden.

So ist Devoe unter den Farben; zweimal so süß wie andere; die süßeste, ohne Ausnahme; 1 Gallone ist gleich 2 oder 1½ oder 1¾.

Noch besser; Anstreichen kostet $2 bis $4 pro Gallone; 1 Gallone gespart ist gleich $2 bis $4 an Arbeit gespart; außer der Farbe.

Und auch das ist nicht alles. 1 Gallone Devoe hält so lang wie 2 Gallonen zu $2 bis $4 pro Gallone Anstreichkosten, und noch 2 Gallonen mehr zu $2 bis $4 pro Gallone. Die Farbe, die doppelt so lange hält, kostet um 3 Gallonen Farbe und die Arbeit für 3 Gallonen weniger; macht ungefähr $15 für jene überflüssigen Gallonen.

Das ist so gut wie doppelt süßer Zucker, nicht wahr?

Achtungsvoll,

F. W. Devoe & Co.

Faust & Co. verkaufen unsere Farbe. 4

Eingesandt.

Eine kleine Erzählung aus School.

17. Sept. 1906.

Schon lange habe ich keinen Artikel mehr aus School in der Zeitung gelesen, obgleich es hier unten viele Leser der werthen Neu-Braunfelser Zeitung giebt. Neues giebt es jetzt zwar nicht viel. Wasserfahren Tag für Tag, und beinahe bei Nacht ist ja leider bald was Altes. Und was die Ernte anbelangt, so berichte ich ungefähr einen halben Ballen Baumwolle vom Acker; von Korn giebt es jedoch in dieser Gegend nichts Nennenswerthes.

Die Mexikaner feierten auch hier dieser Tage ihr jährliches großes Fest, was ihnen ja auch gerne gegönnt sei, ebensogut, wie einer jeden anderen Klasse Menschen, welche Lust hat Feste zufeiern; jedoch war es zum Erstaunen, daß ihnen von deutscher Seite so viel Freiheit gegeben wurde, daß sie auch noch die öffentliche Fahrstraße zu solchen Festen benutzen konnten. Komme ich da zum Beispiel am Sonntag Abend, mit meiner Familie von einer kleinen Spazierfahrt heimwärts fahrend, bis diesseits des Cibolos, und kommt mir da Einer von dem Volk entgegen, kreuz und quer Raketen abschießend! Hätte ich nicht ein geduldiges Pferd gehabt, so hätte ich das größte Unglück haben können. Und da heißt es noch, es seien Aufseher und Beamte angestellt! Jedoch wo sind dieselben, wenn's zum Krachen kommt? Ob der Mexikaner angespornt war oder nicht, ich nehme kein Blatt vor den Mund, und sollte mir solches zum zweiten Mal passiren, so will ich erst sehen, ob solcher Humbug mitten auf dem Fahrweg gelitten werden darf oder nicht. Wer also irgend etwas hiergegen zu sagen hat, oder denkt, daß ich kein Recht habe, der melde sich gefälligst bei

Wm. Schaefer sen.,
Marion, R. F. D. No. 2, Texas.

Dem Weisen genügt ein Wort. Wenn Ihr krank und leidend seid, oder nicht wißt, wo es fehlt, dann macht Ihr keinen Fehler, wenn Ihr nach Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber, dem alten, durch die Zeit bewährten Kräutermittel greift. Er baut auf, stärkt und verjüngt wie es nichts Anderes thun kann. Tausende haben ihn als Helfer in der Noth erkannt. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird nur direkt durch Spezial-Agenten dem Publikum verabfolgt. Man schreibe an die alleinigen Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

* Herr Walter Koch von Seguin ist nach Karnes City gezogen, wo er ein Sattlergeschäft eröffnen wird.

* Die Sozialisten im 12. Congreß-Bezirk von Texas haben Frau Laura B. Payne als Congreß-Candidatin nominirt.

Probirenswerth.

W. H. Brown, Pensionsanwalt, Pittsfield, Vt., sagt: „Nächst einer Pension ist das Beste, was man kriegen kann, Dr. King's New Life Pills." Er schreibt: „Sie halten meine Familie in vorzüglicher Gesundheit." Schnelle Kur für Kopfweh, Verstopfung und Biliosität. 25c. Werden garantirt in B. E. Voelckers Apotheke.

Beileidsbeschlüsse.

Halle der Albert Kypfer Loge No. 106, O. D. H. S.

Da es der unerforschlichen Vorsehung gefallen hat, die Frau unseres werthen Bruders Christian Walter, welche ihrem Gatten eine treue Gefährtin und den Kindern eine liebevolle Mutter war, nach langem Siechthum aus dem Leben abzurufen, sei es

Beschlossen, dem tiefbetrübten Bruder und seiner Familie unser herzlichstes Beileid auszusprechen. Möge die Zeit, die allgewaltige Trösterin, die Wunden heilen, die der Tod unserem Mitbruder geschlagen hat. Ferner

Beschlossen, eine Abschrift dieser Beschlüsse dem Bruder Christian Walter zu übermitteln, sowie dieselben in's Protokoll einzutragen und in der „Neu Braunfelser Zeitung" zu veröffentlichen.

Im Auftrage der Albert Kypfer-Loge No. 106, O. D. H. S.

Christ. Kruse,
Albert Pieper,
Fritz Kraft,
Comite.

Clear Spring, Texas, den 18. September 1906.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Johanna Walter, geb. Hoffmann, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch für die schönen Blumenspenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wie hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres inniggeliebten Söhnleins Monroe ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:

Carl Werner
und Mina Werner,
geb. Harms.

Texanisches.

* In Seguin soll nun auch eine Cementblockfabrik errichtet werden.

* Col. John H. Kirby von Houston schlägt vor, einen Club zu gründen, der sich bemühen soll, Texas bis zum Jahre 1910 fünf Millionen Einwohner zu verschaffen. Dieses will man durch Reklame erzielen, durch welche die Leute in anderen Staaten zum Auswandern nach Texas veranlaßt werden sollen. — Wenn man das überall so machen wollte, wo sollte dann die Bevölkerungszunahme herkommen? Wir haben bereits englische Sperlinge und centralamerikanische Ameisen importirt; warum nun nicht auch Störche?

Chamberlains Pain Balm.

Dies ist eine Salbe, die wegen ihrer Kraft, die sie auf Schmerzen ausübt, bekannt ist. Sie lindert die allergrößten rheumatischen Schmerzen schnell und ermöglicht Schlaf und Ruhe. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

* Ex-Gouverneurs-Candidat C. K. Bell und Frl. Florence Smith reichten sich am 12. d. M. in Fort Worth die Hand zum Bund für's Leben.

* Ungefähr anderhalb Meilen westlich von Maxwell fand man letzten Donnerstag Morgen auf dem Geleise der M. K. & T.-Bahn, auf einer Strecke von ungefähr 200 Yards, Körpertheile eines überfahrenen Mexikaners. Derselbe hieß Rosalio Garcia und war Pächter auf der Farm des Herrn Th. Isensee bei Reedville.

* In Baltimore starb am Freitag im Alter von 68 Jahren Herr Charles Hugo, Präsident der „Alamo National Bank" und der Firma Hugo, Schmeltzer & Co. in San Antonio.

„Um ein Fingergeschwür

zu kuriren," sagt Sam Kendall, Philipsburg, Kan., „bedecke man es mit Bucklen's Arnica-Salbe; diese thut das übrige." Schnellste Kur für Brand- und sonstige Wunden, Geschwüre, Ausschlag, Verbrühungen, Hämorrhoiden, Eczema, Salzfluß, zersprungene Hände, wunde Füße und Augen. Nur 25c in B. E. Voelckers Apotheke. Garantirt.

* Herr Paul Seeliger hat den Leihstall des Herrn R. O. Willmann in Lockhart gekauft.

* In Houston stürzte E. M. Taliaferro aus einem Fenster seiner Office, die sich im achten Stockwerk des Gebäudes der Ersten National Bank befand, und war fast augenblicklich todt. Er war ein prominenter Geschäftsmann und hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder.

* Jäger tödteten letzte Woche an der Salado eine alte Klapperschlange, in deren Nähe sich dreizehn junge Klapperschlangen befanden.

„Laßt es ausschneiden"

sagen viele Aerzte zu ihren weiblichen Patienten, weil sie nichts von irgend einer Medizin wissen, die Frauenleiden heilt, ausgenommen das Messer des Wundarztes.

Daß eine solche Medizin trotzdem existirt, wird durch Tausende von Heilungen bewiesen, vollbracht durch

WINE OF CARDUI

Heilt Gebärmutter-Leiden

Er hat das Leben von mancher schwachen kranken Frau gerettet und schützte andere vor lebenslänglichen chronischen Leiden. Er wird Sie heilen, wenn Sie ihm nur eine Gelegenheit geben. Versucht ihn.

Verkauft von allen Apothekern u. Händlern zu $1.00 die Flasche.

Gab das Tragband auf.

„Ich trug seit Jahren ein Tragband, um die Gebärmutter oben zu halten," schreibt Frau S. J. Christman von Mannsville, N. Y. „Mein Arzt sagte, daß mir keine Medizin helfen würde. Nachdem ich Cardui gebraucht hatte, gab ich das Tragband auf und bin jetzt vollständig gesund."

Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Von Florenz nach Rom.

Rom, Freitag, d. 18. Mai. — Um 7 Uhr morgens ging unser Zug von Florenz ab, und pünktlich um 1 Uhr 10 Minuten nachmittags waren wir in Rom. Die Fahrt ging durch eine herrliche Landschaft, wie man sie sich kaum noch schöner in der Phantasie vorzaubern kann. Es ist eigentlich ein einziger großer Garten oder, wenn man lieber will, Park; aber viel anziehender als ihn selbst der oberste Milliardär Amerikas herstellen könnte. Denn einen so großen Flächenraum und eine solche Mannigfaltigkeit der Scenerie könnte er doch nicht zusammenbringen. Es bietet sich dem Auge auch Grandioses und Romantisches; der Hauptcharakter aber ist der des Lieblichen. Sanft gewölbte Hügel, bald unentwirrbar durcheinandergeworfen, bald in langgestreckten abgemessenen Formen neben- und hintereinander gefügt; im fernen Hintergrunde meist hochragende Bergrücken oder Bergkegel. Dazwischen weite Flächen mit großen Seen oder vielgewundenen Flüssen und Bächen. Und das alles in ununterbrochener Folge mit Obstbäumen, Weinstöcken, Waldstücken, Getreidefeldern, blumigen Wiesen und blühenden Gärten besetzt! Maulbeerbäume, Oliven, Kirschen und Feigen sind die am meisten gepflegten Feld- oder Gartenbäume; Ahorn, Esche, Linde, Eiche, Kastanien die häufigsten Waldbäume; Weizen und Mais die wichtigsten Körnerfrüchte (der Mais war aber hier erst 2 bis 3 Zoll hoch); und die blumigen Wiesen sind nicht etwa derart wie die texanischen, auf denen die Milkweeds und Broomweeds so schön stehen bleiben, weil das Vieh sie nicht mag, sondern hier sprießen die Blumen aus nahrhaften und aromatischen Kräutern, ähnlich wie auf den Alpenwiesen, die der Butter einen kräftigen und würzigen Geschmack verleihen. Ganz besonders schön und fruchtbar ist das Tiberthal. Hier sieht man auf den saftiggrünen Wiesen oft hunderte von langgehörnten Rindern, desgleichen eine Menge Esel und Pferde. Letztere sind jedoch im allgemeinen in diesem Lande rar. Der Bauer besorgt seine Arbeit mit Ochs und Esel und reitet auch auf dem Esel zur Stadt. Die vielen biblischen und sonstigen auf die Religion bezüglichen Darstellungen, auf denen Ochs und Esel eine große Rolle spielen, müßten daher eine besondere Anziehungskraft auf ihn ausüben. Leider aber bekommt er sie nicht zu sehen, weil das Geld kostet; und das Geld haben die Fremden, nicht er. — Auf dieser Strecke sieht man auch besonders viele alte Ortschaften, zum Theil oder ganz noch mit den mittelalterlichen Schutzmauern umgeben. Sie liegen aber im Gegensatz zu Deutschland nicht am Fuße der Hügel oder Berge, sondern oben auf der Kuppe derselben, wenn irgend möglich mit einer Seite an einem schroffen Abhang; das kommt daher, daß sich in Deutschland in den wilden Zeiten die kleinen Leute in den Schutz irgend eines Ritters, Grafen oder Fürsten begaben, der sie unten an den Fuß des Berges verwies, da er selbst seine Burg noch oben hatte. In Italien aber übten die Leute das edle Räuberhandwerk lieber selber, thaten sich in Raubnestern zusammen, die sie mit starken Mauern umgaben, und überfielen sich dann immer gemeindeweise. Jedenfalls hatten sie so den Vortheil eines gesunderen Wohnens, auch pflegten sie republikanischen Unabhängigkeitssinn und Mannhaftigkeit. Noch heute läßt sich der Italiener in den kleinen Dingen des täglichen Lebens nicht den hundertsten Theil von dem gefallen, was der Deutsche von seinen Beamten und Bütteln als etwas Selbstverständliches geduldig hinnimmt.

Die Bahn führt dicht an dem trasimenischen See vorüber, an dem Hannibal den Römern eine der vielen schweren Niederlagen beibrachte. Jetzt erinnert die stillglänzende, grünumrahmte Wasserfläche nicht an Krieg und Kriegsgeschrei, sondern sie lächelt und ladet zum Bade; und die romantische Insel oder Halbinsel — man kann es vom Bahnzug aus nicht genau sehen —, die sich im Hintergrunde bergig und waldig erhebt, scheint die Insel der Seligen zu sein.

Nur während der letzten Dreiviertelstunde Bahnfahrt gegen Rom zu wird das Thal etwas sehr breit und gleichförmig, sodaß es seine intimeren Reize verliert.

Am Nachmittag stürzte ich mich mit meinem Zöaling mit wahrem Heißhunger gleich in das älteste Rom hinein: Forum des Trajan mit der Trajanssäule, Forum Romanum, Mons Palatinus und Colosseum schlangen wir im Vorbeifluge hinab. Aber die allzugroße Gier bestraft sich stets; wir konnten das alles nicht so schnell verdauen und statt erhoben, fühlten wir uns nur beschwert. Um uns also etwas zu erheben, stiegen wir die 43 Meter hohe Trajanssäule hinauf, genossen den heiteren Blick gen Südosten über den Palatinus, Caelius, die Via Appia auf die Albanerberge, und beschlossen, die gewaltige Mahlzeit noch einmal, aber langsam und stückweise anzugreifen.

Rom.

Rom, Samstag, 19. Mai. — Meine Gesellschaft eilte, die Peterskirche zu sehen. Ich für mich hätte vielleicht anders gewählt. Aber es kommt ja schließlich nicht viel darauf an, in welcher Folge man Rom in sich aufzunehmen sucht; ein Stückwerk wird es doch immer bleiben. Denn das sehe ich schon: hier müßte man etwa ein Jahr wohnen und jeden Tag fleißig herumgehen und studieren, um einen einigermaßen vollständigen Begriff von dieser Stadt zu bekommen. Hier hat man wirklich den Eindruck: es ist überwältigend! — Mit der Beschreibung der äußern Erscheinung der Peterkirche kann ich mich kurz fassen. Ueber einen großen, durch Arkaden schön gerundeten und eingefaßten Platz nähert man sich diesem Riesenbauwerk, der größten Kirche der Christenheit. Man stelle sich ein Gebäude vor, so man es kann, das 200 Meter lang, 137 Meter breit und 132 Meter hoch ist und gebe ihm eine Kuppel mit einem Durchmesser von 43 Metern, und man hat einen Begriff von den Maßen dieser Kirche. Von aller Vertiefung in Stilfragen hier abgesehen ist das schönste an dem Bau die herrliche Kuppel, die als Werk der genialen Baumeister Bramantes und Michelangelo alles Aehnliche an Erhabenheit und Schönheit übertrifft.

(Fortsetzung folgt.)

War ein sehr kranker Junge.

Wurde aber mit Chamberlains Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy kurirt.

„Als mein Söhnchen zwei Jahre alt war hatte er einen heftigen Anfall von Darmentzündung, aber durch den Gebrauch von Chamberlains Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy heilten wir ihn da von", sagt Maggie Hickox, Midland, Mich. Dieses Mittel ist in den schwersten Fällen zuverlässig. Sogar Cholera Infantum kann damit kurirt werden. Man folge der gedruckten Gebrauchsanweisung und eine Kur ist sicher. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um ½9 Uhr.

In Hortontown:

Jeden dritten Sonntag im Monat nachmitags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Der diesjährige Konfirmandenunterricht beginnt in der St. Pauls Gemeinde zu Cibolo am 12. Sept., in der Erlöser Gemeinde zu School am 13. Sept. morgens. Eltern, deren Kinder auf die Konfirmation vorbereitet werden, sollen sind herzlich gebeten, dieselben womöglich zu Beginn und regelmässig zu senden. Vorläufig wird der Unterricht jeden Mittwoch in Cibolo und jeden Donnerstag in Schul ertheilt werden.

C. Kniker, Pastor.

Kirchenzettel der Friedensgemeinde:

Sontagsschule 9½ Uhr. Gottesdienst 10½ Uhr.

Sept. 23. Kirche.

Der Konfirmandenunterricht beginnt am 15. Sept. morgens 9 Uhr in der Kirche. Eltern sind gebeten, die Kinder gleich von Anfang an zu senden.

C. R. Hempel P.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Rust Schulhaus), vormittags 9 Uhr Sonntagsschule und nach derselben Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vormittags 9½ Uhr und nach derselben Gottesdienst.

Der Konfirmandenunterricht beginnt in der St. Pauls-Gemeinde, Bulverde am 3. October; in der Hoffnungs-Gemeinde, Guadalupe Valley am 8. November.

J. F. Christiansen, P.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagsschule. Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monschke, Pastor.

Die Lebensluft.

Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß das für seine Größe stärkste Thier, die Gorilla, auch die größte Lunge hat. Eine kräftige Lunge bedeutet einen kräftigen Körper. Die Athemorgane in Ordnung zu halten, sollte das Hauptbestreben der Menschen sein. Wie tausende Andere, lernte auch Mrs. Ora A. Stephens, Port Williams, O., wie dies gemacht wird. Sie schreibt: „Drei Flaschen Dr. King's Neue Entdeckung befreiten mich von einem 2jährigen Husten und kurirten, was meine Freundinnen für Schwindsucht hielten. O, es ist großartig für Hals- und Lungenleiden. „Wird von Apotheker B. E. Voelcker garantirt. 50c u. $1.00. Probeflaschen frei.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas,
15. September 1906.

Artriaga Cevacio
Campos Rafail
Doole Miß Kathleen
Gonell W. P.
Goforth & Edwards
Haag Emil
James E. L.
Knox Harryatt
Lara Felix
Rodriguez Octabino
Rodriguez Margarito
Rodrigues Tamas
Shearden Mrs. Sarrah
Salazar Eipmenio
Stewart William

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig
Postmeister.

Verhungerte.

Weil ihr Magen infolge unnützen Medizinnehmens so schwach war, daß sie nicht essen konnte, war Mrs. Mary H. Walters, St. Claire St., Columbus, O., buchstäblich am Verhungern. Sie schrieb: „Mein Magen war durch nutzlose Droguen so geschwächt, daß ich nicht essen konnte, und meine Nerven waren so, daß ich nicht schlafen konnte; erst nachdem man mich aufgegeben hatte, wurde ich veranlaßt, Electric Bitters zu probiren; die Besserung begann sofort, und eine vollständige Kur folgte." Das beste Gesundheitsmittel das es gibt. 50c. Wird garantirt von B. E. Voelcker, Apotheker.

— Schwäbische Blätter berichten vom „heiligen Bureaukratius" ein neues Stückchen: Die Stadt Memmingen erhebt von einigen umliegenden Gemeinden je eine Umlage von — 1 Reichspfennig. Die Erhebung dieser Umlage kostet jedesmal mehrere Botengänge und jeder Gemeinde 20 Pfg. Zustellungsgebühr. Nun soll eine Commission eingesetzt werden, die mit den Gemeinden in „Unterhandlungen" treten soll zur Hinterlegung eines Kapitals von 25 Pfg. Dieses Kapital soll mit 4 Prozent verzinst und so die Umlage gedeckt werden. Hoffentlich führen diese „Unterhandlungen" nun auch zu einem Ziel.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.

Verliert deshalb keine Zeit, sondern kurirt Eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng specifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantirt daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. O. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben."

Preis, 50c und 1.00. **Probeflaschen frei.**

Empfohlen, garantirt und verkauft von **R. W. Richter & Co.**

Hugo, Schmeltzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmeltzer Co.,

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Roßkam, Gerstley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fritz Cigarren, Mumms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Asst.-Kassirer.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß : $125.000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. S. Crisp, Präsident. **J. C. Howerton,** Vice-Präsident. **C. F. Lehmann,** Schatzmeister.

Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsleiter, Cuero, Texas.

Ackerbau- und Gewerbeschule von Texas.

Die technologische Abtheilung der Universität.

Ackerbau-, Gartenbau, Viehzucht.

Lehrkurse im mechanischen, elektrischen und Civil-Ingenieurwesen, sowie in Textilwesen, und in Architektur.

Unterricht frei. Wirkliche nothwendige Ausgaben, ohne diejenigen für Kleider und Bücher, $155 für das Schuljahr.

Qualificirte Applikanten von 18 Jahren und darüber mit Zeugniß werden ohne Prüfung zugelassen.

Sorgfältiger Unterricht

in allgemeinen Lehrfächern, Englisch, Geschichte, Mathematik, modernen Sprachen und angewandten Wissenschaften, welche die Basis für technische Instruktion bilden. Man reiche seine Anmeldung jetzt ein. Katalog frei.

H. H. Harrington, LL. D.,
President A. & M. College,
College Station, Texas.

Reisebericht von Fr. Kraft.

Bremen.

Leb' wohl, mein Vaterland,
Nun muß ich scheiden,
Das liebe Heimathland,
Mein Waldeck meiden!
Bei Dir, Germania,
Kann ich nicht bleiben,
Dem Land Amerika,
Dem gilt mein Treiben;
Dort wohnt die Liebe mein;
Doch eh' ich scheide,
Noch einmal denk ich Dein!

Noch einige Stunden, und „Adios" — wahrscheinlich für immer. Jeder gemüthsvolle Mensch wird mit uns fühlen und in obigen Worten nur einen gerechten Ausdruck unserer Gefühle erkennen. Der heutige Bericht soll jedoch keine Gefühlsduselei werden, sondern die Erlebnisse der letzten Woche in Deutschland wiedergeben.

Es war am 22. Juli, als Freund und Bruder Martin Kohl uns in Wildungen besuchte. Nach einem zweitägigen Aufenthalt in der schönen Badestadt reisten wir beide über Hannover-Münden, Altenbecken etc. nach Detmold behufs Besichtigung des „Hermanns-Denkmals." Als wir in Hannover-Münden den Anfang der Weser erblickten, dachten wir sofort an die verschiedenen Weserorte: Dölme, Bodenwerder, Kamnade u. s. w., aus welchen Orten das liebe Texas schon so viele wackere Pioniere erhalten. Nicht minder war es der Fall in der Gegend von Bielefeld, jener weltberühmten Leinenstadt; sind doch die Mehrzahl der biederen „Comalstädter" aus dieser Gegend, wo auch der kleinste Bauer mit Vorliebe und Verständniß dem Flachsbau huldigt. Altenbecken mit einem sehr langen Tunnel, welcher dem Eisenbahn-Fiskus schon manchmal Kopfschmerzen verursacht hat.— „Detmold!" ruft der Schaffner, und der Zug läuft in die Residenzstadt des Fürstenthums Lippe ein. Wie die Mehrzahl solcher Städte, prächtige Alleen, Parks, herrliches Kriegerdenkmal mit dem Namensverzeichniß sämmtlicher „Lipper", die 1870—71 gefallen. Der herrliche Schloßpark sowie Schloß (Fürst Ernst wohnt im Sommer wo anders) kann jeder gegen Entrichtung von 30 Pfennigen (7½ Cents) besichtigen. Der kleine Fluß Werre (nicht zu verwechseln mit Werra) schlängelt sich durch das Weichbild der anmuthig am Fuße des Teutoburger Waldes gelegenen lieblichen Stadt. Wir wählten den Fußweg, an dem in prächtigem Buchenhain liegenden fürstlichen Mausoleum vorbei, um auf jenen Berg zu kommen, auf welchem wir schon im Geiste so oft als patriotischer Schulknabe geweilt, wo unsere Klasse (32 Knaben) es allem mit Varus aufgenommen haben würde; auf jenen Berg von welchem wohl jeder auch nur leidlich gebildete Deutsche schon gehört hat. Dort wollen wir Umschau halten, echte frische „Waldnatur" kneipen, uns an den schlichten Erzählungen des alten Denkmals-Kastellans erfreuen: „Ja, meine Herrschaften, dort in jenem Sumpfe müssen Varus' Stiefeln stecken; dort unten in jenem sichtbaren Hünenring wurden die Vehmgerichte abgehalten; von jenem Felsen aus wurde die Schlacht geleitet. Dort hinter jenem Berge ist die sogenannte Senne, von uns Lippern kurzweg die Wüste Sahara genannt. Dort finden jährlich die Scharfschießübungen der Artillerie statt. Ansichtskarten und sonstige Andenken sind billig bei mir zu haben."

Die Beschreibung des Denkmals wird später in einem speziellen Bericht folgen.

Am Abend des andern Tages ging's nach Cassel, um von dort andern Tages nach Roßla und Leipzig zu fahren. Von Cassel aus auf der Fahrt bietet sich den Augen ein an Abwechslung reiches Panorama. Witzenhausen, die Stadt der weltberühmten Kirschen, Nordhausen mit seinem — — — Branntwein. Wie Viele sind schon durch diese Tropfen in Sumpf und Elend gekommen, wie Mancher ist reich, wie Mancher wohlauf u. s. w. geworden! Herrlich ist die Gegend, golden funkeln die mächtigen Cornfelder, mit voller Berechtigung führt diese Gegend den Namen „Goldene Aue".

Roßla. — Wir steigen aus, denn von hier aus geht's per Omnibus in einstündiger Fahrt zum sagenumwobenen Kyffhäuser Berge mit weithin sichtbarem Denkmal. Auch die Beschreibung dieses so historischen Kolosses wird später folgen.

Von hier geht's über Solstadt, bekannt durch enorme Kaliwerke, immer weiter durch Wolfsleben mit großen Kupferbergwerken, Eisleben mit dem Geburtshaus Martin Luthers, Wittenberg mit der bekannten Schloßkirche, an welcher die berühmten Thesen angeschlagen wurden.

„Halle a. d. S.!" ruft der Schaffner. Leider nur 20 Minuten Aufenthalt. Es genügt, um einen annähernden Begriff von dieser Musenstadt und der Stadt der Einjährig-Freiwilligen zu bekommen. Der so schön besungene Fluß zeigt sich oft in seiner ganzen Fülle, und in Gedanken versunken über das ewig schöne Lied „An der Saale grünem Strande" benetzen Thränen unsere Wangen.

Immer weiter geht's durch meist flaches Land, an zahlreichen Windmühlen (zum Getreidemahlen) vorbei, bis wir in den Bahnhof der Stadt des Buchhandels, der Kunst und Wissenschaft, der weltberühmten „Gosen" einfahren. Keine Stadt der Welt, kein Chemiker, kein Brauer von Beruf kann das echte Gosenbier nachahmen; ja selbst in der Stadt und in der Umgegend ist blos eine kleine Brauerei, welche das echte Gosenbier herstellt. Der Leipziger wird sofort erste und zweite Sorte unterscheiden und mit einer sichtbaren Verachtung den Mund bei No. 2 abputzen. Die Stadt ist schön, reich an prächtigen Gebäuden, Parkanlagen, Monumenten usw. Essen und Trinken ist billig; hier ist billiger zu leben, als wir bis jetzt noch eine Stadt gefunden. Freund Kohl hat hier hohe Verwandte und Bekannte wohnen, bei welchen eingeführt zu werden ich die Ehre hatte. Der erste Besuch galt den Möbelfabrikbesitzern Gebrüdern Dittelbach. Die Aufnahme war nach echter Sachsenart eine recht gemüthliche, beide Herren so leutselig, offen, vertrauenerweckend. Abends ging's erst nach dem Heim des Herrn Bruno Dittelbach, woselbst wir mit echtem Sekt regalirt wurden. Unterdessen war auch Herr Albert Dittelbach nebst Braut, Frl. Anna Kümmelberg erschienen. Sodann ging's gemeinsam nach der „Gosenschänke" „Leipzig-Eutritzsch", Erlenstraße 8, woselbst der Kern der Leipziger Bürgerschaft verkehrt. Hier herrscht peinliche Ordnung; punkt 11 Uhr Thürschluß; unlautere Elemente können hier keinen Fuß fassen.

(Fortsetzung folgt.)

£ Jeder weiß, was Indigestion (Verdauungsschwäche) ist. Es gibt viele Sorten: wohl Jeder hat schon daran gelitten, weiß, wie lästig das Leiden ist und würde fast irgend 'was geben, um Linderung und Heilung zu erhalten.

Pepsanels kuriren Indigestion, geben prompte Erleichterung, verdauen die Nahrung, machen den Magen und die übrigen Verdauungsorgane wieder gesund. Pepsanels sind das Idealmittel für Indigestion; sind schön in Metallbüchsen verpackt und können bequem in der Tasche getragen werden. Preis 25c die Büchse bei B. E. Voelcker und H. V. Schumann.

Das Unglück in Südamerika.

Das Erdbeben in Chile hat im allgemeinen hier bei uns keinen solchen Eindruck gemacht wie das von San Francisco. Das liegt zum Theil an der weiteren Entfernung und dann auch an dem Umstande, daß es so verhältnißmäßig kurze Zeit auf das Unglück in unserem Lande folgte. Und doch ist vielleicht das Erdbeben in Südamerika das gewaltigste, das seit lange vorgekommen ist. Davon kann man sich leicht überzeugen, wenn man bedenkt, wie lange die Erschütterungen dauerten und über welche weiten Landstrecken sie sich ausdehnten.

Valparaiso ward am schlimmsten mitgenommen, aber auch Santiago, das 40 Meilen davon entfernt liegt, hat schwer gelitten und nicht minder das 100 Meilen nördlich liegende San Felipe, und sogar auf der anderen Seite der Anden, in der argentinischen Provinz Tucuman, richteten die Erschütterungen bedeutenden Schaden an, also in einer Entfernung von fast 200 Meilen von der Küste. Und über diese weiten Strecken hin dauerten die Erschütterungen tagelang, und zwar mit steigender Heftigkeit. Der letztere Umstand ist besonders bemerkenswerth, da im allgemeinen der Haupterschütterung wohl noch eine Reihe leichter Stöße nachfolgen, während hier die nachfolgenden Erschütterungen die früheren an Heftigkeit fast übertrafen. Und dabei scheint das Unheil noch nicht vorüber zu sein, wenigstens kann man nicht mit Gewißheit darauf rechnen. Ein Zusammenhang zwischen den Erscheinungen in beiden Hemisphären besteht sehr wahrscheinlich, wenn auch darüber ebenso wie über die Möglichkeit noch weiterer Erschütterungen nur Vermuthungen aufgestellt werden können.

Was die Verluste an Eigenthum und Menschenleben betrifft, so sind auch diese, von allen Uebertreibungen abgesehen, ganz ungeheuer schwer. Dabei darf man nicht außer Acht lassen, daß dort jetzt Winterszeit ist, und also die ihres Heims Beraubten ganz besonders schwer zu leiden haben. Da lindernd und helfend einzugreifen, ist eine Aufgabe für die ganze zivilisirte Welt, besonders aber für die Bewohner unseres Landes, das ja in der letzten Zeit in immer nähere Verbindung mit den südamerikanischen Republiken getreten ist, nicht nur durch den panamerikanischen Congreß und den Besuch des Staatssekretärs, sondern auch in geschäftlicher Beziehung. Grade in Chile fängt der amerikanische Handel in der letzten Zeit an, festen Fuß zu fassen, und so stehen wir dem Unglück näher als es sonst der Fall sein würde.

Chamberlains Husten-Medizin heilt naturgemäß.

Die erfolgreichsten Medizinen sind die, welche der Natur beistehen. Chamberlains Cough Remedy wirkt auf diese Weise. Man nehme es bei einer Erkältung und es lindert den Husten, erleichtert die Lungen, löst den Auswurf, öffnet die Absonderungen und steht der Natur bei, das System in einen gesunden Zustand zu bringen.

Tausende haben seine unerreichte Vortrefflichkeit bezeugt. Es verhütet irgend welche Neigung einer Erkältung in Lungenentzündung umzuschlagen. Preis 25 Cents. Große Flasche 50 Cents. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Unerwünschte Fortsetzung.

In einer Frauen-Versammlung stand auf der Rednertribüne eine Dame, die im Verlauf ihres Vortrages auf die zur Schönheit erforderliche Regelmäßigkeit in den Maßen des menschlichen Körpers zu sprechen kam. Um die Ebenmäßigkeit und Gesetzmäßigkeit der einschlägigen Verhältnisse zu veranschaulichen, sagte sie mit dem Brustton der Ueberzeugung: „Hier sehen Sie zum Beispiel meine Hand. Lege ich ein Centimetermaß um den Daumen, so brauche ich die gewonnene Anzahl von Centimetern nur zu verdoppeln, um den Umfang meines Handgelenks zu erhalten. Das darin zum Ausdruck gebrachte bekannte Gesetz lautet: Zweimal um den Daumen — einmal um das Handgelenk; zweimal um das Handgelenk — einmal um den Hals; zweimal um den Hals — einmal um die Taille."

Sie hielt inne; es kam ihr störend zum Bewußtsein, daß ihre eigene Taille diesem Maße durchaus nicht entsprach, denn sie war von unverhältnißmäßiger Rundung.

Andere Leute aber hatten denselben Gedankengang gehabt, und eine deutlich vernehmbare Stimme aus der Zuhörerschaft lieferte die unerwünschte Fortsetzung des von ihr aufgestellten Gesetzes: „Zweimal um die Taille, — einmal um die Erde!"

Die Zuhörer brachen in ein schallendes Gelächter aus, und die mehr als junonische Erscheinung auf der Tribüne mußte wohl oder übel mit einstimmen.

Cigarren-Asche gegen Insektenstiche.

Von dem Salmiakgeist, dessen günstige Wirkung auf frische Insektenstiche allgemein bekannt ist, kann man auf Wanderungen vielfach keinen Gebrauch machen, weil er nicht zur Hand ist. Ein einfaches Mittel um die in Folge eines Insektenstiches auftretenden Schmerzen und die Schwellung zuverhüten oder zu beseitigen, bietet die Cigarren-Asche, die meist eher zu Hand ist. Man bringt etwas Asche von einer Cigarre, Cigarette oder aus einer Pfeife auf die Stichstelle, füg einen Tropfen Wasser hinzu (im Nothfall auch Bier, Wein, Kaffee) und reibt den entsprechenden Brei tüchtig auf der Stelle ein. Am besten ist es natürlich, frische Asche zu verwenden, da dieselbe in Folge des vorher erfolgten Ausglühens am besten Garantie dafür bietet, daß eine Verunreinigung ausgeschlossen ist. Die Wirkung der Tabaks-Asche beruht auf dem Gehalt an Kaliumkarbonat, welches die von dem Insekt beim Stechen in die kleine Wunde beförderte Säure abstumpft und wirkungslos macht.

Bei Lungenentzündungen gebraucht.

Dr. J. C. Bishop in Agnew, Mich., schrieb: „In drei der schlimmsten Fälle von Lungenentzündung gebrauchte ich mit dem besten Erfolge Foley's Honey and Tar." Weist jedes andere Mittel zurück. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

— Ein drolliger Vorfall, der sich in einem Berliner Schirmgeschäft zugetragen hat, verdient weiter bekannt zu werden. Ein Verkäufer hatte, so schreibt die „Tägliche Rundschau", einer Dame gegenüber, die einen Sonnenschirm kaufen wollte, seine nicht geringe Beredsamkeit schon in's Treffen geführt. Er nahm schließlich im Eifer einen Schirm von den auf dem Ladentisch liegenden auf und pries dessen Vorzüge mit begeisterten Worten: „Diese wundervolle Seide, meine Gnädige, müssen Sie prüfen, streichen Sie nur einmal mit der Hand darüber, wie weich und solide sie ist. Eine solche Qualität, wie diese, werden Sie niemals wieder bekommen." „Ganz recht," sagte die Dame, die aufmerksam zugehört hatte, indem sie den Schirm in die Hand nahm. „Dies ist nämlich mein alter Schirm, den ich vorhin auf den Ladentisch gelegt hatte".

Ist famos.

C. M. Johnson, Louisville, Ky., schreibt: „Ich habe Hunt's Cure gebraucht, und es ist famos." — Wir haben viele ähnliche Briefe. Hunt's Cure ist ein streng garantirtes Mittel für jederlei Hautkrankheiten. Beseitigt Jucken sofort.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

O. Baetge
und Paul Lindemann.

‡ Ankunft und Abgang der Post:

Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um ½11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach View, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Zeuge, kennen Sie den Angeklagten?"

Zeuge: „Nein."

Richter: „Seit wie lange?"

‖ Kentucky und Connecticut melden eine phänomenale Tabaksernte. Billig werden sollten also die „echten Havanas".

‖ Wer nichts hinterläßt, als einen guten Namen, ist doch als reicher Mann gestorben.

Findet nicht Ihresgleichen.

„Ich finde Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen wohlthuender, als irgend ein anderes Mittel, das ich je gegen Magenleiden gebraucht habe," sagt J. P. Klote von Medina, Mo. Gegen irgend eine Unordnung des Magens, Gallsucht oder Verstopfung finden diese Täfelchen nicht ihres Gleichen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

SS. Peter und Pauls Schule.

Neu-Braunfels, - Texas.

Pensionat und Tagschule.

Geleitet von den Schwestern der Göttlichen Vorsehung. Der Unterrichtsplan umfaßt alle Gegenstände, die gewöhnlich in höheren Schulen gelehrt werden. Außerdem wird der Kindergarten geleitet nach der Fröbel'schen Erziehungsmethode. Kinder von von vier bis zum siebenten Jahre können Aufnahme finden. Unterricht in der Musik und in weiblichen Handarbeiten wird zu sehr mäßigen Preisen ertheilt.

Das neue Schuljahr beginnt den 3. September.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS

WITH **Dr. King's New Discovery**

FOR CONSUMPTION COUGHS and COLDS — Price 50c & $1.00 Free Trial.

Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der J. & G. N.-Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 5	5:25	morgens.
„ 7	9:00	morgens.
„ 3	5:25	abends.
„ 9	9:00	abends.

Nach Norden:

No. 10	5:00	morgens.
„ 8	9:08	morgens.
„ 4	2:13	nachmtg.
„ 6	10:00	abends.

W. H. Leek,
Ticket-Agent.

‡ Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

No. 244	8:35	morgens.
No. 246	10:05	abends.

Nach Süden.

No. 243	7:50	abends.
No. 245	6:04	morgens.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

FOLEY'S KIDNEY CURE

WILL CURE YOU

of any case of Kidney or Bladder disease that is not beyond the reach of medicine. Take it at once. Do not risk having Bright's Disease or Diabetes. There is nothing gained by delay.

50c. and $1.00 Bottles.

REFUSE SUBSTITUTES.

H. V. Schumann.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia

Dr. C. V. Windwehen

Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, - Texas.

Dr. A. GARWOOD

New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu Braunfels - - Texas.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Boelcker's Apotheke.

Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Boelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlenstraße in dem zweistöckigen Landa'schen Hause.

Telephon No. 14—3.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat.

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landsicherheit zu verleihen, und kaufe gute „Vendor's Lien"-Noten.

Neu-Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Drübert, Wm. Seekatz, Rudolph Richter } Direktoren.

Chas. Roeper,

Contraktor und Baumeister,

liefert auf Verlangen Kostenvoranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten.

Neu-Braunfels, - - Texas.

Baja California.

Productives Land
$5.00 per Acker.

Rechtsanwalt
Otto Schroeder,
San Diego, Cal.
862 Fourth Str.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Wilhelm Giesen von San Marcos als Candidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfaßt, anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Candidaten für das Amt des County Richters von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Candidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Ich bin Candidat für Wiederwahl als County- und Distrikt-Clerk von Comal County.

Achtungsvoll
F. Tausch.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Candidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuereinnehmer von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Adams als Candidaten für das Amt des Sheriffs und Steuereinnehmers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Candidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf als Candidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reininger als Candidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Roeper als Candidaten für das Amt des County Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Heinrich Orth als Candidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Triesch als Candidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 2 anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Candidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 3 von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laur als Candidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soechting als Candidaten für Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Candidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Herr Seidemann unterwirft sein Candidatur der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starcke als Candidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Guadalupe County anzuzeigen. Die Candidatur des Herrn Starcke ist der Entscheidung der republikanischen County-Convention unterworfen.

Vom neuen Naturalisations-Gesetz.

Wir haben denjenigen unserer Leser, die noch nicht Bürger der Ver. Staaten sind, aber berechtigt sind, ihre sogenannten „zweiten Papiere" zu erhalten, wiederholt dringend gerathen, sich ihren Bürgerschein vor dem 27. September ausstellen zu lassen, an welchem Tage das vom letzten Congreß angenommene neue, viel strengere Bürgergesetz in Kraft tritt. Da Distriktrichter Moore am Samstag, den 22. September, eigens deswegen nach Neu-Braunfels kommt, um Bürgerscheine auszustellen, bietet sich unsern Lesern, die nicht weit von hier wohnen, eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre „zweiten Papiere" noch unter dem alten Gesetz zu erlangen.

Unter dem neuen Gesetz wird dies bedeutend schwieriger und umständlicher, und in manchen Fällen, wie wenn z. B. der Applikant nicht englisch kann, geradezu unmöglich sein. Nach dem 27. September soll nämlich nur solchen Personen das Bürgerrecht ertheilt werden, welche der englischen Sprache mächtig sind.

Eine weitere Verschärfung des Gesetzes ist die Bestimmung, daß „erste Papiere", die über sieben Jahre alt sind, nach dem 27. September nicht mehr gültig sind. Viele Einwanderer haben nun zwar das „erste Papier", das ihnen unter den liberalen Gesetzen von Texas das Stimmrecht verleiht; aber dieses „erste Papiere" ist zehn, zwanzig oder mehr Jahre alt. Unter dem neuen Ver. Staaten-Gesetz müßten sich die Betreffenden ein neues „erstes Papier" ausstellen lassen und die ganze langwierige Procedur durchmachen, ehe, sie Bürger werden können. Solchen Besitzern „erster Papiere" ist daher dringend zu empfehlen, das Versäumte noch vor Thorschluß nachzuholen.

Wer vor dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes seine sogenannten „ersten Papiere" schon hatte, braucht dieselben nach dem Inkrafttreten desselben nicht nochmals herauszunehmen; vorausgesetzt, daß die Papiere noch keine sieben Jahre alt sind. Wer daher seine „ersten Papiere" noch nicht hat, sollte dieselben ebenfalls vor dem 27. September herausnehmen.

Ueber die Bestimmungen des neuen Naturalisationsgesetzes werden wir später ausführlich berichten.

Lokales.

‡ Herr Fritz Kraft von Braken hat seine Farm für $6000 an Herrn F. C. Armke von Blanco County verkauft.

‡ Wie verlautet, soll jetzt behufs Ankauf der Germania Halle eine Aktiengesellschaft gegründet werden.

‡ Frau E. M. Schulze schickte der Neu-Braunfelser Zeitung interessante Ansichten des „Salton Sees" im südlichen Californien. Besten Dank!

‡ Zum Gebirgssängerfest, welches nächsten Samstag und Sontag in Boerne stattfindet, sind, wie uns mitgetheil wird, nächsten Sonntag Roundtrip-Tickets nach Boerne für $1.25 zu haben. Die hiesigen Sänger gehen in einer Special-Car am Samstag und kommen am Sonntag wieder. Wer mit den Sängern zu gehen wünscht, muß vor Freitag Abend $2.60 bei dem zuständigen Comite, bestehend aus den Herren Carl Roeper, Gustav Reininger und B. Holekamp, deponiren.

‡ Die Benefiz-Vorstellung für unseren beliebten und tüchtigen Schauspieler und Sänger Herrn Ferdinand Urban ist, wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, auf Donnerstag Abend, den 20. September, verschoben worden. Rühmlichst bekannte Kräfte werden mitwirken, und wer einen genußreichen Abend verleben will, sollte nicht versäumen, die Vorstellung zu besuchen. Herr Urban hat während seines Aufenthaltes in Neu-Braunfels absolut keine Reichthümer erworben, und ein löblicher Zweck dieser Vorstellung ist es, ihn bei seiner Uebersiedelung nach Houston, wo er ein Engagement angenommen hat, ein wenig „unter die Arme zu greifen". Ein recht zahlreicher Besuch ist daher doppelt erwünscht.

‡ Einen riesigen, wunderschönen Rosenstrauß schickte uns dieser Tage Herr Otto Locke — prächtige „American Beauties", „Kaiserinnen", „Gruß an Teplitz", und wie die holden Kinder Flora's sonst noch heißen mochten. Daß diese Rosen bei der argen Hitze sich zu solcher Vollkommenheit entwickelten, beweist, daß die Rosenstöcke in der „Comal Springs Nursery" überaus kräftig und gesund und vollständig acclimatisirt sein müssen, und daß Herr Locke die Heranzucht derselben gründlich versteht.

‡ Das „Houston Chronicle" schreibt: Letzte Nacht fand eine Versammlung des Sängerbundes statt; Präsident Sauter führte den Vorsitz. Man beschloß Herrn Prof. Urban anzustellen, um die Unterhaltungen und Angelegenheiten des Bundes während der Wintersaison zu leiten. Er ist Musiker und Schauspieler, reiste letzte Saison in letztgenannter Eigenschaft und ist gründlich befähigt für die Stelle. Der Herr Professor lehrt Musik und Deutsch. Er ist jetzt in Neu-Braunfels, und wird am 26. hier erwartet."

‡ Beim County Clerk sind die folgenden Geburten angemeldet worden.: Je ein Knabe: Bei Herrn Robert Marbach, Bracken, 3. August; bei Herrn Carl Werner, Neu-Braunfels, 10. August; bei Herrn Otto Hoffmann, View, 10. August; bei Herrn Chr. Haufler, Fischers Store, 11. August; bei Herrn Jos. Johnson, Comal Co., 29. August; bei Herrn Walter Kohlenberg, View, 1. September; bei Herrn August Hornbostel, Clear Spring, 30. August; bei Herrn Carl Weber, Spring Branch, 1. September; bei Herrn W. Peinemann, Neu-Braunfels, 4. September; bei Herrn Willie Gaß, Spring Branch, 29. August; bei Herrn L. H. Kaderli jr., Comal Co., 10. September; bei Herrn Edmund Bading, York Creek, 7. September; bei Herrn Walter Strickland, Neu-Braunfels, 9. September. — Je ein Mädchen: Bei Herrn August Schultz, Comal Co., 6. August; bei Herrn A. H. Karbach, Neu-Braunfels, 20. August; bei Herr Anton Werner, Neu-Braunfels, 24. August; bei Herrn Ad. Haas jr., Crane's Mill, 30. August; bei Herrn Hugo Weidner, Neu Braunfels, 29. August.

‡ In der Familie des Herrn Chas. Mergele ist am 6. September ein Töchterlein angekommen.

‡ Die Herren Chr. Rosenthal und August Ebert haben ihre „ersten Papiere" herausgenommen, d. h. ihre Absicht erklärt, Bürger der Ver. Staaten werden zu wollen.

Distriktgerichts-Verhandlungen.

Herr F. Coreth war Vorsitzender der Grandjury; die übrigen Mitglieder der Grandjury waren H. H. Altgelt, August Bartels, Wm. Bruemmer, Iwan Burkhart, C. H. Harborth, Friedrich Heidrich, Albert Markwardt, Georg Porter, H. A. Rose, Alfred R. Rothe, Arthur Sahm.

Als „Bailiffs" (Gerichtsdiener) waren angestellt: C. W. Galloway, Louis Schwertfeger, Jakob Waldschmidt.

Die folgenden Herren erhielten Bürgerscheine: Christian Traugott, W. Dieckerhoff, Georg Habermann, Robert Schreyer, Theodor Schmiedekind, Georg Freitag.

Die folgenden Herren haben Applikationen für Bürgerscheine eingereicht und sollten nächsten Samstag im Courthause erscheinen, damit ihnen ihre Bürgerscheine ausgestellt werden können: Gustav Hilbert, Anton Vogel, Joseph Vogel, Eduard R. Wieland, Carl Schreyer, Joseph Bertschler, Matthäus Grätzl, Carl Katt, Wm. Ickels, Friedrich Kreh, Julius Buske, Fritz Klabunde.

Als Jury-Commissäre wurden von Richter Moore ernannt: Jakob Friesenhahn, Louis Krause (Sattler), E. F. Hartmann.

(Schluß folgt.)

Jagdverbot!

Das Jagen auf unseren Ländereien ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

Albert Vogel, Joseph Laux, Arthur Busch, Richard Loep, Emil Heinemeier, Adolph Tausch. 49t

Lehrer-Gesuch.

Die Honey Creek-Schule in Comal County wünscht einen Lehrer, der Deutsch und Englisch lehren kann. Salär $35.00 per Monat, Termin 8 Monate. Ein Steinhaus als Wohnung für den Lehrer nebst Familie, wenn verheirathet, dabei. Man wende sich an And. Engel, Bergheim, Kendall Co., Texas. tf

Land zu verkaufen.

Alles schwarzes Land am York Creek, 3 Meilen von Staples:

127½ Acker, die Hälfte in Cultur; der schönste Brunnen in Guadalupe County, nur 9 Fuß tief und unerschöpflich. Kleines Haus. $40 per Acker. Ferner

354 Acker, mit guten Gebäulichkeiten, schönem Tank und kleinem Feld; $35 per Acker.

Beide Stücke, halb baar; Rest zu 8 Procent von Januar 1907 an. Man wende sich an Peter F. Watson, Devine, Texas. 49t

Zu verkaufen:

Erstklassiger Vorrath Groceries in 80 Fuß-Backsteingebäude am „Public Square" in Lockhart, sowie langer „Lease" (Pachtvertrag) auf Gebäude zu $30 per Monat. Sowie Hotel am „Public Square", verbunden mit Restaurant, in zweistöckigem Backsteingebäude, nebst dreijähriger „Lease" (Pachtvertrag) für letzteres zu $40 per Monat; ein ausgezeichneter Platz. Adresse: Box 197, Lockhart, Texas. 49t

Gesucht.

Eine deutsche Familie, die für den dritten Theil Land zu renten wünscht. Näheres zu erfahren in der Zeitungs-Office. tf

Achtung!

Vier Ochsen verloren seit Mai, 1½ Jahre alt, gebrannt zwei dunkelrothe, ein hellrother und ein schwarzer; wer mir dazu verhilft, dem bezahle ich $5. Adam Kneupper, Cibolo, Texas. 49g

Für Gewehr-, Pistolen-, Schloß- und Schlüsselarbeit

gehe man zu

W. H. Gerlich,

— dem —

„Bicycle-Doctor".

Neu-Braunfels, = = Texas.

Programm

— des —

Orgel-Concertes,

gegeben von **Herrn Dr. Minor C. Baldwin** von New York unter Mitwirkung des Kirchenchors in der

Deutsch-Protestantischen Kirche

zu Neu-Braunfels

am Sonntag Abend, den 30. September.

Anfang abends 8 Uhr präcise.

1. Große Toccata (Pedal-Soli) ..... Bach.
2. Reverie ..... Baldwin.
3. Cantate ..... Geo. Kessel.

Kirchenchor.

4. Concerto ..... Händel.
   (a) Larghetto.
   (b) Allegro.
   (c) Alla Siciliana.
   (d) Presto.
5. Ouverture ..... Rossini.
6. Intermezzo aus „Wilhelm Tell" ..... Rossini.
   Romanze ..... Gounod.
7. „Der Engel Gottes" ..... E. Neumann.
   Tenor-Solo von R. Schreyer.
8. „Das Mägdlein schläft" ..... C. Wonnberger.

Kirchenchor.

9. Tone Picture: „Der Sturm im Gebirge" ..... Baldwin.
   (a) Schäfers Abendlied.
   (b) Der Sturm.
   (c) Dankeshymne.
   (d) Gebet.
10. Pilgerchor aus „Tannhäuser" ..... Wagner.

Eintritt für Erwachsene 25 Cents, für Kinder 15 Cents.

Kein Zweifel.

Es ist kein Zweifel mehr, daß die Lotts Dampfwaschmaschine alle andern Maschinen übertrifft. Wir haben 50 Familien damit zufriedengestellt. Diese Maschine wäscht viel leichter und erfordert nur die halbe Arbeit als andere Maschinen. Es sollte keine Familie ohne diese sein. Macht Eure Bestellung jetzt. Wir zeigen Euch dieselbe unentgeltlich bei Euerem eigenen Hause in Arbeit gesetzt.

C. J. Zipp & Co.

Eine neue Sendung soeben angekommen.

Henne & Tolle

NEW BRAUNFELS TEX.

Unsere **Anzüge** sind da. Der **Schnitt** ist modern, die **Muster** sind neu und die **Preise** sind recht.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Faust & Dorman

Versicherungs- und Landgeschäft.

$6000 kauft 829 Acker-Farm, eine Meile von Smithsons Valley, 65 Acker in Cultur, Rest Pasture. Gutes Haus und Nebengebäude, 630 Fuß tiefer Brunnen mit Windmühle, Säge und 6 Pferdekraft-Maschine, viel Holz. Lauter schwarzes Land gut drainirt. Wenn binnen 30 Tagen verkauft, geben 14 Acker wachsendes Corn und ziemlich viel Futter mit. Muß krankheitshalber verkauft werden.

In Neu-Braunfels:

Auserlesene Bauplätze in allen Theilen der Stadt, $100 und aufwärts. $1200 kauft einen Platz, der monatlich $12.50 Miethe einbringt; ein echter Bargain.

Kommt und überzeugt Euch, es kostet Euch nichts.

Telephon 98. **Faust & Dorman.**

Achtung!

Unseren werthen Lesern zur gefälligen Kenntnißnahme, daß Niemand autorisirt ist, für uns im Land umher zu collectiren, außer unser Reisender Herr John Mickesch.

Die Herausgeber der
Neu-Braunfelser Zeitung.

Billiges Land

für Farm und Ranchzwecke haben stets zu verkaufen John Mickesch, Bracken, und Chas. Wernette, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Tex. tf

‡ Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adressen angeben zu wollen.

Lokales.

‡ Frau Emma Glenewinkel und Herr Wilhelm Vogel wurden als neue Mitglieder in den Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

‡ Bei Herrn A. L. Blumenthal und Frau, geb. Ahrens, ist ein Töchterlein angekommen.

‡ Zwischen 80 und 90 hiesige Geschäftsleute haben sich durch ihre Unterschrift verpflichtet, einem „Business Men's Club" beizutreten, und man hofft noch über 20 weitere Unterschriften zu bekommen.

‡ In der Familie des Herrn Hermann Zipp ist ein Söhnlein angekommen.

‡ Für die Personenzüge, welche Neu-Braunfels nächsten Samstag Morgen um 9 Uhr 8 Minuten und Samstag Abend um 10 Uhr verlassen, verkauft die J. & G. N.-Bahn Rundreise-Tickets nach Galveston für $3.45. Die Tickets sind bis nächsten Montag, den 24. September gut. Rundreise-Tickets nach Houston für dieselben Züge kosten $3.20.

‡ Am Samstag, dem 106. Jahrestag der mexikanischen Unabhängigkeit, veranstalteten die Mexikaner hier einen hübschen Umzug, mit Waldschmidt's Feuerwehrkapelle an der Spitze, und einem schön dekorirten Wagen voll weißgekleideter Senoritas, in deren Mitte „Mexico" und „Columbia" Freundschaftsbezeugungen austauschten. Später fand eine große Feier mit Festreden und anderen Attraktionen in Matzdorffs Halle statt, bei welcher trotz des zahlreichen Besuches nicht die geringste Störung vorkam.

‡ Auf Anregung des Herrn F. W. Maier wird Distriktrichter Moore nächsten Samstag, den 22. September eigens nach Neu-Braunfels kommne, um Allen, die noch nicht Bürger sind, aber zu ihren „zweiten Papieren" berechtigt sind, Gelegenheit zu geben, vor Inkrafttretung des neuen strengen Naturalisationsgesetzes Bürger zu werden. Leute aus andern Counties können bei dieser Gelegenheit ihren Bürgerschein ebenso gut hier in Neu-Braunfels bekommen, wie Bewohner von Comal County. Niemand sollte diese Gelegenheit versäumen, denn das neue Gesetz erschwert das Bürgerwerden ganz bedeutend.

‡ Für den Neubau von Bartels' Gin in Bulverde, welche vor einigen Tage abbrannte, ist hier Bauholz geholt worden, und Herr Bartels hofft in drei Wochen wieder ginnen zu können.

‡ Der Frachtverkehr auf der J. & G. N.-Bahn hat so zugenommen, daß eine besondere Rangir-Lokomotive hierhergeschickt worden ist, die beständig hier an der Arbeit ist.

‡ Herr Dr. R. S. Beattie ist von der Bundesregierung als thierärztlicher Inspektor ernannt worden und hat sich nach Colorado Springs begeben. Sein Heim wird Herr Dr. Beattie auch ferner hier in Neu-Braunfels haben.

‡ Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfelser Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: F. Urban, Frl. F. Fischer, Fritz Kraft (Bracken), Joseph Arnold, Fritz Zipp, Frau Dr. Beattie, W. Dieckerhoff, Ad. Jauer, Joseph Laux, Frau E. Dietert, Frau Elise Dedeke, Frl. Dedeke, Chas. Voges Richard Walter, Wm. Froelich, Robert Hoffmann, Dr. Werblun, Julius Behnsch, Carl Werner, Heinrich Soechting, Walter Locke, Carl Klein, Fritz Kraft (Clear Spring), H. Seekatz, Gustav Haselbach, H. G. Henne und viele Andere.

† In Neu Braunfels starb nach längerem Kranksein in der Nacht vom Sonntag auf dem Montag, den 17. d. M., Frau Johanna Walter, geb. Hoffmann, Gattin des Herrn Christian Walter. Die Verblichene wurde geboren am 12. Dezember 1840 zu Steinkunzendorf, Nieder-Schlesien. Nachdem sie zur Jungfrau herangewachsen war, reichte sie im Jahre 1874 ihrem sie nun überlebenden Gemahl die Hand für's Leben. Die Ehe wurde mit drei Kinder gesegnet, von denen eines jedoch im frühen Kindesalter bereits verschied. Im Jahre 1880 wanderte die Verstorbene mit ihrem Gatten nach Amerika aus und die Beiden ließen sich in unserer Stadt nieder. Die Dahingeschiedene verfügte über eine reiche Fülle von Lebenskraft und einen unermüdlichen Fleiß so daß sie ihrem Gatten eine rechte Gehülfin und ihren Kindern eine aufopferungsvolle Mutter war. Sie erreichte ein Alter von 65 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen. Ihre sterbliche Leibeshülle wurde am Dienstag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Trauernd umstanden ihr Grab 2 Kinder, eine Schwiegertochter, 2 Enkelkinder und zahlreiche Verwandte und Bekannte. Auch hinterläßt die Verstorbene viele Verwandte in Deutschland. M.

† In San Antonio, wo er sich unter ärztlicher Behandlung befand, starb letzten Freitag Morgen um ½8 Uhr nach längerem Kranksein Herr Sylvester Simon im Alter von 65 Jahren. Er kam als zwölfjähriger Junge mit seinen Eltern nach Texas und wohnte lange Jahre in Comal County in der Nähe von Van Raub, wo er einen großen Landcomplex besaß. Vor mehreren Jahren ließ er in Neu-Braunfels das „Lenzen Hotel" bauen. Dann zog er nach Bracken, wo er sich ein schönes Wohnhaus aus Cementblöcken bauen ließ, dessen Vollendung er leider nicht mehr erleben sollte. Die Beerdigung fand am Sonntag unter zahlreicher Betheiligung in Bracken statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, ein Sohn (Herr H. Simon von Bracken), ein Bruder (Herr Joseph Simon von Van Raub) und viele sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte.

† Herr Carl Werner und Frau, geb. Harms, hatten das Unglück, ihr am 10 August dieses Jahres geborenes Söhnlein Monroe durch den Tod zu verlieren.

‡ Am Sonntag, den 30. Sept. begeht die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels in ihrem Morgengottesdienst das diesjährige Erntefest. Am Abend dieses Tages findet sodann das an anderer Stelle dieses Blattes bekannt gemachte Orgelconcert statt. 2t.

‡ Am 6. Okt., als am ersten Samstag dieses Monats, beginnt in der Deutsch-Protestantischen Kirche, vormittags um 10 Uhr, der Konfirmandenunterricht.

3t M.

‡ Dem „American Banker", einer in New York herausgegebenen Wochenschrift, entnehmen wir folgende Notiz:

Laut Berichten aus Austin, Texas, wird die „Texas State Bankers' Association" von der nächsten Legislatur die Annahme mehrerer Gesetze verlangen. Eines dieser Gesetze, und zwar das wichtigste davon, wird die Bezeichnung „Uniform Negotiable Instruments Law" erhalten; die betreffende Vorlage wird von Senator Joseph Faust entworfen, welcher auch Beamter der Ersten National-Bank von Neu Braunfels ist. Senator Faust hat sich mit dieser Sache eingehend befaßt und findet, daß ähnliche Gesetze in dreißig Staaten in Kraft sind. Er studirt jetzt die Gesetze in diesen Staaten über diesen Gegenstand und wird das Ergebniß seiner Untersuchungen seinen Fachgenossen zugute kommen lassen. Unter anderem bestimmt die Gesetzesvorlage die Abschaffung der „Days of Grace", d. h. der dreitägigen Frist, vor deren Ablauf fällige Schuldscheine in Texas nicht eingeklagt werden können. Die meisten Banken in Texas fügen ihren Schuldscheinen ohnehin schon eine Klausel ein, laut welcher der Unterzeichner auf diese „Gnadentage" verzichtet.

‡ Die „New Braunfels Tannery" von Neu-Braunfels hat sich vom Staatssekretär Incorporationspapiere ausstellen lassen. Der Freibrief ermächtigt die Gesellschaft, „irgend ein Fabrik- oder Bergbau-Geschäft" zu unternehmen. Die Kapitalisirung beträgt $5000 und die Incorporatoren sind die Herren Eugen Dittmar, Albert F. Vogel und Otto L. Vogel.

‡ Am Samstag Morgen kurz nach 8 Uhr entgleiste ungefähr drei Meilen südlich von der Stadt ein Frachtzug der J. & G. N.-Bahn. Die „Caboose" und eine mit Baumwollsamen beladene Car trennten sich von dem Zuge und stürzten die etwa 20 Fuß hohe Böschung hinunter. Der Condukteur Harry Knotts wurde in eine Drahtfenz geschleudert, die ihm fast alle Kleider vom Leibe riß; er erlitt schwere Verletzungen, und seine linke Seite war gelähmt, als er zur Stadt gebracht wurde. Die Bremser Frank Strittmatter und G. W. Messick wurden ebenfalls schwer verletzt. W. R. Petty trug schmerzhafte Verletzungen davon, war jedoch im Stande, den bald nach dem Unfall ankommenden nördlich gehenden Personenzug durch Flaggensignale zum Stillstand zu bringen. Die Verletzten wurden nach Neu-Braunfels und gegen Abend nach San Antonio gebracht.

‡ In der Familie des Herrn Alex Wetzel ist ein Töchterlein angekommen.

‡ Am 5. oder am 8. Oktober werden Eisenbahn-Comissär O. B. Colquitt und Congreßmann Garner in Clear Spring englische und Capt. Edgar Schramm von San Antonio eine deutsche Rede halten. Die uns vorliegenden Angaben betreffs des Datums widersprechen sich; wir werden aber nicht verfehlen, unsern Lesern die genaue Zeit mitzutheilen.

‡ Frau Th. Schmiedekind ist von einer längeren Besuchsreise in Deutschland zurückgekehrt. Frau Altwein und Willie Altwein sind ebenfalls von ihrer Deutschlandreise zurückgekehrt.

‡ Herr Hermann Pfeuffer fand kürzlich in seinem Pasture bei Spring Branch einen großen Hirschbock und zwei Hirschkühe, die augenscheinlich der als „Black Tongue" bekannten Krankheit zum Opfer gefallen waren. Auch in andern Pastures sind solche todte Hirsche gefunden worden.

‡ Frl. Florentine A. Philipp hat ihr Amt als Lehrerin in den öffentlichen Schulen von Chicago bei texanischer Hitze wieder angetreten.

‡ Seit unserm letzten Bericht hat County Clerk F. Tausch Heirathsscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Ernst Wunderlich und Christiana Haag; Candelario Saltibo und Dolores Basques; Horace E. Meehan und Harriet Ella Petersen; Henry Brawley (fbg.) und Manda Edwards (fbg.); Augustin Lerma und Cuca Ramires; H. J. Mesch und Olga Zagorski; Walter Rose und Ella Pfullmann; Lee Hardeman; (fbg.) und Eliza Garrison (fbg.); Concepcion Sara und Euphemia Bandomara.

‡ **Kochöfen** bei Louis Henne Co.

‡ **Anzüge** "hand me down" oder **Anzüge** "tailor made". Eine große Auswahl fertige Anzüge jetzt an Hand und auch preiswürdige Muster für Bestellungen nach Maß.

tf Knoke & Eiband.

‡ Für die beste Auswahl in **Sulky-** und **Disc-Pflügen** gehe man zu

N. Holz & Son.

Simple Sulky (2 Rad), New Torpedo (3 Rad), Pluto und Casaday Disc und The New Casaday 3 Rad — jeder Pflug garantirt. 49 4t

‡ Größere Auswahl Buggy-Geschirre wie je, billig beim **Homann.**

Jener schöne Glanz

kommt von dem Firniß in Devoe's Firniß-Fußboden-Farbe; kostet aber 5 Cts. das Quart mehr. Zu haben bei Faust & Co. 48 2mt

‡ Das Hauptquartier für den Westtexanischen Gebirgs-Sängerbund in Boerne ist die „Bonnie Bar"; John H. Reeve, Eigenthümer.

‡ Alle Sorten Zeug für Buggies beim **Homann.**

‡ **Galvanisirte Cisternen** mit oder ohne Deckel in allen Größen, immer an Hand bei Louis Henne Co.

‡ **N. Holz & Son,** Agenten für Pluto Disc-Pflüge, Casaday 3 Rad-Pflüge und Simply Sulkies. Jeder Pflug wird auf Probe verkauft.

‡ **Die wiederholten Bestellungen für unsere Damen-Röcke beweisem, daß diese in jeder Beziehung richtig sind.**

tf **Knoke & Eiband.**

‡ Vergeßt nicht, wenn in der Stadt, ein Butcher-Messer vom **Homann** zu holen.

‡ **Wollt Ihr** $5.00 bis $10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei Wm. Tays & Co.

‡ Second hand Farm-Wagen, Buggies und Hacks, sehr billig bei

N. Holz & Son.

‡ Drei Räder- New Cassady Pflüge, Studebaker Harneß, Liverpool Salz, alle Sorten Draht zu den billigsten Preisen bei

Schlemmer Bros., Kyle, Texas.

Unsere gestrickten Wollsachen, wie

Kopftücher,

Mützen und

Umschlagtücher

aller Art sowie

seidene Tücher

sind angekommen.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ **Schrotflinten** am billigsten bei

Louis Henne Co.

‡ Eine Auswahl Handharmonikas, kein abgelagerter Stoff, sondern neue, feine Instrumente, bei F. C. Hoffmann, Juwelier.

‡ Unsere Auswahl in Buggies ist größer als zuvor, unsere **Preise billiger** als zuvor. Ihr könnt Geld sparen, wenn Ihr von **N. Holz & Son kauft.**

‡ Soeben angekommen: eine Car Studebaker Wagons, Hacks und Buggies.

Schlemmer Bros., Kyle, Tex.

‡ **Im Handel** nehmen wir Eure alte für eine neue Buggy, Surrey oder Ambulance. Wm. Tays & Co.

‡ Wir bezahlen immer den höchsten Marktpreis für Shuck-Corn.

tf H. Dittlinger.

‡ Für schöne Bauplätze in Ost-Braunfels wende man sich an

F. Klappenbach,
John F. Holm,
U. S. Pfeuffer
und C. A. Hellmann.

‡ Seht **Homann** seinen neuen $60 Sattel, um was Schönes zu sehen.

‡ **Schrotpatronen,** alle Sorten bei Louis Henne Co.

‡ An der „Bonnie Bar" bekommt Ihr den besten Whiskey und das beste Bier in Boerne. Prompte und höfliche Bedienung. John Reeve, Eigenthümer.

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ **Second Hand** Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei

Wm. Tays & Co.

‡ Ihr könnt keine bessere Auswahl in **Buggies, Surries** oder **Ambulancen** finden als bei

N. Holz & Son.

‡ Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei

Tolle & Hampe.

‡ Ihr habt noch nie eine Schrotflinte für $3.50 gesehen, wie **Homann** sie euch zeigt.

‡ **Wagen,** mit oder ohne Kasten, immer am billigsten bei

Louis Henne Co.

‡ Wenn in Boerne, besucht John Reeve an der „Bonnie Bar"; er hat das Beste und behandelt Euch recht.

‡ Wieder eine neue Sendung Hopkins & Allen's berühmte 22 Caliber Scheibengewehre beim **Homann.**

‡ **Mitchell, Smith** und **Old Hickory Wagen** zu haben bei

N. Holz & Son.

‡ **Glas-** und **Porcellan-Sachen** eine große Auswahl bei Louis Henne Co.

‡ **Wir können** jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

‡ Nähmaschinen von fünfzehn bis zu fünfundsechzig Dollars:

Coronel
Defender
New Royal
Davis

Wir glauben wir haben die billigste gute Nähmaschine und wir glauben wir haben die beste Nähmaschine welche gegenwärtig fabrizirt wird.

47 4t J. Jahn.

‡ Alle Sorten **Buggies,** alle Sorten **Preise.** N. Holz & Son.

‡ Diamant-Ringe und andere Goldsachen bei F. C. Hoffmann, Juwelier.

‡ N. Holz & Son verkaufen Euch eine **Buggy** oder Stick Seat RUNABOUT grade so billig, als irgend ein Catalogue House — und Ihr spart die Fracht. 47 4t

‡ **Bei Wm. Tays & Co.** findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surreys etc. zu mäßigen Preisen.

‡ Die Art beim **Homann.**

‡ **Phonographen** und Phonograph-Records bei Louis Henne Co.

‡ Schlemmer Bros. sind alleinige Agenten für Kyle für Studebaker Wagen und Buggies, Hamilton Brown, Douglas und Queen Quality Schuhe. Preise so niedrig wie irgendwo.

Versäumt nicht

die neuesten Moden in Armbändern zu sehen bei

F. C. Hoffmann, Juwelier.

22. Bundes-Gesangs-Fest

— zum —

25. Jubiläum des Texanischen Gebirgs-Sängerbundes

zu Boerne, Texas, am 22. und 23. September, 1906.

Programm.

1. Tag: 9:50 Morgens — Empfang der Sänger; 3 Uhr Nachmittags — General Probe; 9 Uhr Abends — Concert. Nach dem Concert, Sänger-Commers.

2. Tag: 10 Uhr Morgens — Tag-Satzung; 2 Uhr Nachmittags — Concert.

Abends Ball.

Fischer's Ice Cream Parlor.

MENU.

Velvet Ice Cream	Ice Cream Soda
Chop Suey	Ice Cream Sandwich
Walnut Bisque	Egg Phosphate
Chocolate Sundae	Orange Phosphate
Walnut Sundae	Lemon Phosphate
Peach Sundae	Cherry Phosphate
Strawberry Sundae	Claret Phosphate
Pineapple Sundae	Celery Phosphate
Cherry Sundae	Celery Pepsin
Lovers' Delight	Cherry Cocktail
Frappé	Egg Flipp
Glacé	Bromo Selzer
Dr. Pepper	Coca Cola
Claret Mist	Jersey Cream
Lemonade	Cider

Phone 57. **Obst, Confekt und Cigarren.** **Große Auswahl der besten Zeitungen.**

Farm bei San Antonio, Texas.

713 Acker, 13½ Meilen von San Antonio, am Fluß, 1½ Meilen von Bahnstation; chocoladenfarbiger Thonboden; 200 Acker in Cultur; 90 Acker können bewässert werden mit gegenwärtiger Einrichtung, welche 1000 Gallonen per Minute liefert. Schöner Pecan-Wald am Fluß. Gutes Haus mit 4 Zimmern, 2 Renterhäuser, 2 Brunnen, gute Scheune und Stallungen. 650 Acker von diesem Lande können urbar gemacht werden.

Einen besseren Platz für Farm und feine Viehzucht kann es fast nicht geben; Milchwirthschaft und Geflügelzucht sehr einträglich. Pfirsiche, Pflaumen und Beeren bringen große Ernten. Schulen, Kirchen und Markt gerade an der Thür. Reine Luft, reines Wasser und mildes, angenehmes Klima sichern vollkommene Gesundheit.

Preis $20.00 per Acker.

The Adams-Kirkpatrick Co.

Hicks Building. San Antonio, Texas.

T. Bode's Millinery.

Seguin Straße, : : : Neu-Braunfels.

Den geehrten Damen von Neu-Braunfels und Umgegend zur gefälligen Kenntnißnahme, daß die neuen Herbst- und Winterhüte für Damen, Mädchen und Kinder angekommen sind. Die Hüte sind nach den neuesten Mustern gearbeitet und die Preise zufriedenstellend. Alle Damen der Stadt und Umgegend sind daher freundlichst eingeladen, sich dieselben anzusehen. Ebenfalls findet man bei mir eine schöne Auswahl von Bändern, Kragen, Gürteln, Brautschleiern, Brautkränzen u. s. w. Auch Material für Handarbeiten. 48 4t

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Vom „Bohemian John".

Schönthal, am 11. September 1906.

Ich habe wiederum eine interressante Reise gemacht. Um sie ausführlich zu beschreiben müßte ich ein ganzes Jahr lang jede Woche eine ganze Seite in der Tante in Anspruch nehmen und dann würden die Leute denken, der John sei meschugge. Um dieses zu verhüten, will ich es ganz kurz machen.

Am 23. August also fuhr ich nach Neu-Braunfels, schrieb Quittungen für Frau Ida Stahl, Carl Jentsch, Emil Waldschmidt, Harry Mergele und Albert Grosgebauer und verkaufte die Tante an meinen Jugendfreund August Roether von Cincinnati, einen Onkel von Harry Mergele, den ich schon seit wenigstens 30 Jahren nicht mehr gesehen hatte. Es geht ihm sehr gut, wie allen Neu-Braunfelser Jungens in der Fremde.

Nachmittags fuhr ich nach San Marcos zu und sprach bei H. D. Gruene vor. Hier traf ich eine Menge Farmer, die zur Gin gekommen waren und gleich wußten, was los war, als sie mich sahen. Ich schrieb hier Quittungen für Ad. Kirmse, Heinrich Kruse, Fred Voigt, Chr. Rosenthal, Wm. Kohlenberg, Albert Luersen und Baumeister Chr. Herre, unter dessen Leitung das große neue Store-Gebäude des Herrn H. D. Gruene errichtet wurde. Es ist dies das schönste Geschäftslokal in Comal County, und Freund Herre hat sich damit ein Denkmal gesetzt, auf das er stolz sein kann. Freund Max Gruene war so freundlich, mir das ganze Gebäude zu zeigen.

Abends fuhr ich zu County Commissioner Chas. Soechting. Später kamen meine Freunde Chr. und Erich Rosenthal. Das paßte sich prächtig, und es wurde bis 2 Uhr Skat gedroschen. Die Leute wissen, daß ich ein guter Spieler bin, und mit einem solchen spielt Jeder gern. Mein Pech war an diesem Abend nicht besonders und ich kam mit ziemlich heiler Haut davon.

Am nächsten Morgen meinte Freund Soechting, er führe nach San Marcos, denn er wollte sich mal die County Roads in Hays County ansehen, die in den letzten Jahren sehr gut gemacht worden sind; der Charley interessirt sich nämlich sehr für gute Wege. Unterwegs besuchte ich Freund Jacob Doeppenschmidt und Frau Chr. Rheinländer, und bald darnach kamen wir frohen Muthes in der Hauptstadt Hunter an. Dieses ist der letzte Platz, wo man noch frei und offen „Einen" genießen kann; jenseits davon darf man es blos noch hinter geschlossenen Thüren. Es wurde daher eine ordentliche Stärkung vorgenommen, denn die Gebrüder Salge haben stets einen guten Tropfen auf Lager. Hier traf ich Wm. Glenewinkel und Ambros Meier. Dann besuchte ich Herrn August Wallhöfer in seinem großen Store und fuhr zur Familie Chas. Wiegreffe.

Zwischen Hunter und San Marcos hatte ich nicht viel Uebung im Quittungschreiben, denn es wohnen dort meist Amerikaner, die kein Deutsch lesen; bei der letzten Primärwahl aber hat die Tante doch ihren Zweck erreicht.

Ueber die Ernteaussichten zwischen Neu-Braunfels und San Marcos kann man noch nicht viel sagen. Einige Leute sagten mir, es nehme 5 bis 6 Acker zum Ballen; andere sprachen von einem halben Ballen vom Acker. Die Cornernte ist knapp ausgefallen, doch sind die Leute alle frohen Muthes und berappen für die Tante, daß es eine Freude ist, Agent zu sein. Ich würde noch nicht einmal mit Governor Campbell tauschen, denn es kostete mich bei Weitem nicht soviel Geld, wie ihn, um in's Amt zu kommen.

In San Marcos wurde an dem Tage die Repräsentanten-Convention des 90. Legislaturbezirks abgehalten, und es waren auch Delegaten von Neu-Braunfels da. Judge F. Hampe wunderte sich, daß es in einer trockenen Stadt so viele Biertrinker gibt; es wurden an jenem Nachmittag nämlich sechs Fäßchen vertilgt. **Was sagen nun die Leute zu Local Option? Es wird in San Marcos heute mehr getrunken, als in Neu-Braunfels,** trotz aller Local Option. Der „Blind Tiger"-Wagen geht jeden Tag nach Hunter und kommt, schwerbeladen mit Whiskeykrügen, nach San Marcos zurück. Und so etwas nennt man Prohibition. O du heiliger Bimbam, stehe doch den Leuten bei!

Beim Biertrinken in einer Prohibitionsstadt läßt's sich famos Quittungen schreiben, was ich für folgende Abonnenten zu besorgen die Ehre hatte: C. A. Feltner, Wm. Giesen, Julius Stroemer, Frau D. Hofheinz, Chas. Warnecke, August Wahl, Heinrich Schroeder, F. H. Timmermann, August Warnecke, Carl Krause, Heinrich Kellermann, Hermann Haase, Julius R. Ploetz und Heinrich Mueller, bei welch' letzterem ich über Nacht blieb.

Am nächsten Morgen, als ich fort wollte, sagte mir Frau Mueller: „Hier ist heute Geburtstag, und Du bleibst hier." Da ich weiß, daß es bei solchen Gelegenheiten immer etwas Gutes gibt, ließ ich mich nicht lange nöthigen. Nach dem opulenten Geburtstagsschmaus ging es zur Farmer-Halle, wo wieder etliche Fäßchen geleert wurden. Ich half also in zwei Tagen neun Faß leeren; und da wundern sich die Leute noch, daß ich dick werde. Wer möchte da nicht Zeitungsreisender sein?

In der Farmer-Halle traf ich Freund Fritz Trappe, den Präsidenten des Vereins, schrieb eine Quittung für Fritz Fieke, verkaufte die Tante an Hermann Trappe und Georg Meister, und dachte so bei mir selber: „Das war wieder ein schöner Sonntag!"

Am nächsten Morgen nahm ich von der freundlichen Familie Mueller Abschied und fuhr nach der Hauptstadt Kyle zu. Hier besuchte ich zuerst Hy. Schaefer und John Ewald und quartierte mich, wie gewöhnlich, im Hotel Chas. Wetzel ein. Im Laufe des Tages besuchte ich Fleischermeister Carl Thiele (auch ein Neu-Braunfelser Kind), der dort gute Geschäfte macht, denn er versteht sein Gesächft aus dem FF. Dann traf ich Freund H. Niemann und blieb bei Freund Adolph Trappe über Nacht. Herr Trappe ist ebenfalls ein Neu-Braunfelser Kind und hat es jetzt so weit gebracht, daß er in aller Ruhe sein Leben genießen kann. Freund Richard Weber geht es allem Anschein nach auch so gut, daß er, wenn es ihm besser ginge, es gar nicht mehr aushalten könnte; seinen guten Humor verliert der Richard nie.

Dann besuchte ich den Herzog von Kyle. Ich traf ihn beim Cottonpflücken an. Daß ein Herzog Cotton pflückt, ist gewiß etwas Neues, und macht mir viel Spaß, so daß ich ihm eine ganze Stunde half.

Dann besuchte ich noch Freund Julius Schmidt (erster Clerk in Schlemmers Store) und Bankier Otto Groos, und verkaufte schnell die Tante an Paul Dressen und an Emil Rabe, welcher sich kürzlich die Farm von Theodor Engelhardt gekauft hat und sich von seinem Schwiegervater Louis Loep ein wunderschönes großes Haus bauen läßt. Dann besuchte ich Frau Hy. Neuse und Freund John Schnautz, Fritz Grünbein, Robert Niemann, Hugo Goetzel und John Haberer, und blieb bei Freund Anton Kemven über Nacht. Der Anton ist noch ein echter Naturmensch; wenn wir lauter solche Leute hätten, wäre es vielleicht auch nicht gut, denn dann gäbe es nichts mehr für die Advokaten zu thun. — Jedesmal verlebe ich etliche angenehme Stunden mit Freund Anton.

Am nächsten Morgen besuchte ich Frau Amalie Krämer, Louis Luersen, Hy. Schmidt, Paul Wisian, welcher in Uhland einen Saloon hat und gute Geschäfte macht, und Oskar Schmidt, traf zufällig Oswald Ulbricht, A. F. Garbrecht, Carl Scheel und G. F. Rabe, und verkaufte die Tante an Herrn Seliger, der die Gin bei Uhland käuflich erworben hat und am 29. August schon über 300 Ballen geginnt hatte. Auf dieser Gin geht alles wie am Schnürchen. Ferner verkaufte ich die Tante an Carl Braune, der bei Rogers Ranch einen großen Complex Land eignet und die größte Tank — ich möchte sagen in ganz Texas — hat. Er hat kürzlich eine Gasolin-Maschine für eine Wasserleitung aufgestellt und erzeugt auch Licht, gerade wie in einer Großstadt.

Dann besuchte ich Schmiedemeister E. F. Rose, der nach Lockhart übersiedeln wird, und Herrn Jacob Becker, der kürzlich von einer Besuchsreise nach Deutschland zurückgekehrt ist und für seinen Schwager Wilhelm Thomas in Deutschland die Tante bestellte. Die Leute in Deutschland wollen nicht glauben, daß wir hier in Texas noch tanzen. Wenn sie mich 'mal tanzen sähen, würden sie eine andere Meinung von Texas bekommen.

Dann traf ich Herrn Gustav Schützeberg, der mich gleich an meinem Panama erkannte. Hierauf besuchte ich Richard Kewitz, der sich seinen neuen Platz wunderschön eingerichtet hat.

Alsdann fuhr ich nach Niederwald zu und besuchte Freund Wm. Damerau, und fuhr nach dem unverwüstlichen Henry Borchers, der in einer der reichsten Gegenden im Staate Texas eine schöne Farm und nebenbei eine gutgehende Bierwirthschaft besitzt.

Da es nun Abend wurde, bezog ich mein altes Nachtquartier bei Fritz Heidemeyer. Am nächsten Morgen besuchte ich zuerst Rudolf Kretzmeyer, Hy. Schaefer, Ernst Bühring und Fritz Krause (früher bei Sattler wohnhaft), der bei Niederwald die sogenannte „Company Gin" von Heidemeyer und Wilms gekauft hat. Herr Krause hat etwas Pech, denn sein Tank ist leer, und so muß er das Wasser zum Ginnen fahren lassen; er hatte aber doch bis zum 31. August 130 Ballen geginnt, und alles scheint jetzt gut zu gehen. Nebenbei hat Herr Krause auch noch einen Store. Wenn Herr Krause genügend Wasser hätte, so würde er dieses Jahr mehrere tausend Ballen ginnen.

Dann besuchte ich Freund Ferd. Schmidt, Louis Rheinländer, der dort für die fleischessende Menschheit sorgt, Gustav Holz und R. H. Rohde, wo ich, wie jedes Jahr, auch diesesmal Mittagspause machte. Herr Rohde hat sich dieses Jahr ein großes schönes Haus gebaut und ist zu irgend einer Zeit gastfreundlich bereit, so 'nen Zeitungsmenschen zu beherbergen.

Nachmittags besuchte ich Herrn Wm. Schuetzeberg, dessen Frau eine geborene Wisian ist. Wie sich doch manchesmal alles in der Welt trifft! Bei unserem Gespräch stellte es sich heraus, daß ich Frau Schuetzeberg, als sie noch ein kleines Kind war, das Leben rettete. Ich half früher dem alten Nowotny, dem Vater unseres jetzigen Sheriffs Nowotny, Brunnen graben; und als ich da einmal vom Mittagessen kam, hing das Kind gerade zwischen den Brettern und wäre im nächsten Augenblicke 40 bis 45 Fuß tief hinuntergestürzt, wenn ich nicht gerade hinzugekommen wäre.

Ich besuchte noch B. H. Meyer und Albert Hartmann, und verkaufte die Tante an A. E. Wisian. Dann besuchte ich noch Freund John Reininger. Hier sollte ich über Nacht bleiben, doch hatte ich schon Freund Henry Wilms versprochen, Abends zu ihm zu kommen, denn Herr Wilms hat sich kürzlich mit einer Landsmännin von mir verheirathet. So fuhren Herr Reininger und Frau, Fritz Heidemeyer und Frau und meine Wenigkeit Abends zu Freund Wilms. Hier wurden wir auf's Vortrefflichste bewirthet und blieben bis zu später Stunde zusammen. Dieser Abend wird mir lange in angenehmer Erinnerung bleiben, denn Herr John Reininger ist ein alter Freund von mir und ein Mann von echtem Schrot und Korn.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Fr. Köhler, dessen kleiner Sohn kürzlich das Unglück hatte, sich den Arm zu brechen, jetzt aber bald wieder vollständig geheilt sein wird. Ferner besuchte ich J. F. Ulrich und Chas. Conrads und fuhr zu Gust. Bodemann, wo ich zu einem guten Mittagsmahle eingeladen wurde, was ich auch mit Dank annahm; denn wenn man so in der Country herumkutschirt, hat man immer einen guten Appetit. Dann fuhr ich zu August Stünkel, der sich jetzt bei Rogers Ranch angekauft hat, zu Carl Balzer und zu Wm. Bodemann, traf am Wege Chr. Weißer und suchte dann Kaspers Hotel in Lockhart auf.

Am nächsten Morgen besuchte ich Oswald Seeliger, Fritz Alves, Chas. Kreuz, Walter Pieper, Otto Schroeder, L. B. Scheh, Theodor Schmidt, Rud. Mergele, R. O. Willmann, Edwin Voigt, E. Strandtmann, J. A. Pfeiffer, Carl Pfeiffer, H. Lippe, Wm. Nolte, der sich kürzlich verheirathet hat mit Frau John Koldermann, August Maas, Nic. Pfeiffer, Louis Neeb und H. Hemme, der in der Nähe von Lockhart eine wunderschöne Farm hat.

Da es Samstag Abend war, wurde bei Oswald Seeliger Skat gedroschen; — Oswald Seeliger, Ad. Blasienz, Herr Arenz und meine Wenigkeit. Ich kam wieder am viertbesten heraus. Den Mann möchte ich sehen, der Herrn Oswald Seliger „bieten" kann. Ich werde wohl 'mal Herrn Henry Stroeck von Bracken hinschicken; der hat auch gewöhnlich „von den dicken Kartoffeln am nächsten".

Am folgenden Morgen besuchte ich H. C. Schulz, Heinrich Richter, Ad. Bodemann und St. Petrowski, und verkaufte die Tante an Theodor Mueller, Ernst Wisian jr., John Hartung, Theodor Schaefer, John Rolf, Paul Petrowski und Peter Baumhardt. Dann fuhr ich zu Freund Henry Schmidt bei Uhland.

Am Nachmittag hatte dort die Schley Loge No. 168, O. d. H. S. ihre regelmäßige Versammlung, der auch ich als guter Hermannssohn beiwohnte. Die Beamten dieser Loge sind: Oswald Ulbricht, Präsident; Richard Ulbricht, Vice-Präsident; Chr. Winkler, Sekretär; Paul Wisian, Schatzmeister. Die Loge zählt 38 Mitglieder — lauter lebenslustige, freundliche Brüder. Hat man die ganze Woche hindurch hart gearbeitet und kommt man dann in solch' fidele Gesellschaft von Brüdern, so vergißt man alle Sorgen und Müdigkeit. — Auch hatte an dem genannten Tage die Farmers' Union dort eine Versammlung. Ueberall in Hays und Caldwell County bilden sich Zweiggesellschaften dieser Union und bauen Baumwoll-Lagerhäuser. Das in Kyle ist bereits fertig; in Maxwell wird auch mit einem angefangen. Die Farmer sollten überhaupt mehr zusammenhalten und sich nicht von den Spekulanten den Rahm von der Milch abschöpfen lassen; denn es ist der reine Schwindel, wie die Farmer über die Ohren gehauen werden. Das „Gämbeln" ist doch verboten, aber mit der Cotton wird es öffentlich betrieben. Wann wird dieses ein Ende nehmen?

Bei dieser Versammlung verband ich Freundschaft, Liebe und Treue mit dem Geschäftlichen und schrieb Quittungen für die Brüder Fritz Homann, Chr. Winkler, Richard Ulbricht, Wm. Becker und Ernst Wisian jr.

Am nächsten Morgen besuchte ich Hermann Stueve, sowie Isidor Skolant, welcher nicht allein Farmer, sondern auch wohlbestallter Fleischermeister von und zu Maxwell ist, bei dem man zu jeder Tageszeit ausgezeichnetes „gebarbecuetes" Fleisch bekommen kann

Ferner besuchte ich Freund Hermann Hartmann, der in Maxwell einen großen Store hat und gute Geschäfte macht, sowie Apotheker C. A. Scheh und Dr Karbach, die sich in der ganzen Umgegend eines guten Rufes erfreuen. Dann verkaufte ich die Tante an Freund W. S. Schroeder, besuchte noch in aller Eile Theo. W. Hofheinz und Postmeister Pfefferkorn, und fuhr nach Reedville.

Hier besuchte ich Herrn A. W. Fehlis, der einen gutgehenden Store hat und nebenbei ein sehr zuvorkommender freundlicher Herr ist. Es freut mich jedesmal, wenn ich nach Reedville komme, mich mit Herrn Fehlis unterhalten zu können.

Ich schrieb noch Quittungen für T. H. Isensee und Fr. Rabe, und fuhr wiederum zu Freund Henry Mueller bei San Marcos. In der Nacht regnete es tüchtig, und so war es mit meinem Herumkutschiren vorbei; denn in jener Ge-

(Schluß auf Seite 7.)

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa.

Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschützt sind durch einen Vorrath von

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und belebt die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermedizin. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter,

Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Schertz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Türen, Schlösser, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

We Sell These.

You want the best. Are you ready for it this season?

We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing, in taste, style and service. Absolute honesty in make and material. You will agree when we tell you

IT'S THE FAMOUS

Studebaker Line

WE CARRY.

No matter what you want—if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it.

Come in and figure with us. Everybody knows the place.

Wm. Schmidt,

New Braunfels, Texas.

P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.

Studebaker Farm und Spring Wagen, die besten im Markt, werden schon seit über 30 Jahren verkauft bei

WM. SCHMIDT.

Ihr Farmer, hört!

Jeder Händler, der den

"Pittsburgh Perfect"-Drahtzaun

verkauft, ist ermächtigt, folgende Garantie zu geben:

Daß der Draht an den Verbindungen nicht beschädigt ist.
Daß der Zaun an unebenen Boden vollkommen angepaßt werden kann.
Daß die Querdrähte von den Langenträhten nicht loskommen.
Daß dieser Drahtzaun in jeder Beziehung allright ist.

Was kann man noch mehr verlangen? Vollständige Zufriedenheit ist absolut garantirt.

Gebraucht „Pittsburgh Perfect"

Drahtzäune für Pferde, Schweine, Rindvieh und Geflügel. Leicht zu errichten. Leicht zu verbinden. Keine losen Drähte. Von allen Fenzen die beste, stärkste und dauerhafteste. — Zu haben bei

H. D. GRUENE,

Goodwin, Texas.

Ich habe "Stretchers". **Meine Preise sind recht.**

Kauft keine andere Fenz, ehe Ihr die „Pittsburgh Perfect" gesehen habt.

(Schluß von Seite 6.)

gend hat es gewimmelt, wenn es geregnet hat. Ich fuhr daher über San Marcos auf der harten Landstraße nach Neu-Braunfels zu.

In Hunter wurde Halt gemacht, und während ich meinen Gelben ausruhen ließ, schrieb ich Quittungen für Wm. Randow und Wendelin Eberhart. Dann ging's weiter nach Neu-Braunfels.

Aber etwas Pech hatte ich diesesmal doch. Ich verlor nämlich $15 in Papiergeld, eine $10- und eine $5-Note. Sollte vielleicht Jemand das Geld gefunden haben, so würde ich ihm die $5-Note als Belohnung geben.

In Neu-Braunfels schrieb ich Quittungen für County-Commissioner August Triesch, Adolph Jonas, Hermann Kohlenberg, H. H. Altgelt, Frau Chr. W. Froehlich und A. W. Wenzel. Abends blieb ich bei meinem Neffen Albert Eickenroht, und nächsten Morgen verkaufte ich die Tante an Emil Krueger und Chas. Bolton. Am folgenden Abend gelangte ich wohlbehalten bei Muttern an.

Letzten Sonntag besuchte ich die Versammlung des Teutonia Farmer-Vereins, schrieb Quittungen für H. A. Rose und Otto Luersen und verkaufte die Tante an Herrn Willie Schneider von Selma, welcher jetzt einen Antheil an dem Fleischergeschäft des Herrn Clemens Kruse hat; und ich bin jetzt fest überzeugt, daß jene Gegend jetzt mit erstklassigem Fleisch versorgt wird, denn wenn der Willie etwas anfängt, so thut er es ganz.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Abonnenten, denen ich in letzter Zeit meine Aufwartung machte, für das mir erwiesene freundliche Entgegenkommen bestens bedanken. Morgen trete ich wieder eine längere Reise an, und ich werde schon Manchen überrumpeln, ehe diese Zeilen in seine Hände gelangen. Drum nichts für ungut, wenn Euch überrascht der

Bohemian John.

Hat Lungenbluten geheilt.

Herr A. M. Ake in Wood, Ind., schrieb folgendes": „Vor mehreren Jahren war meine Lunge derart angegriffen, daß sich Blutung häufig einstellte. Die Aerzte, die ich zu Rathe zog, vermochten meinen Zustand nicht zu bessern. Nun nahm ich „Foley's Honey and Tar" ein und meine Lunge ist jetzt bombenfest. „Ich empfehle das Mittel bei Lungenleiden in vorgeschrittenem Stadium." Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Die Ritter und die Nixen.

Zwölf Ritter reiten durch den Wald
Mit Schwert und Schild und Sporen;
Sie scherzen und lachen und haben bald
Den rechten Weg verloren.

Und plötzlich sehen sie durch den Tann
Ein stilles Wasser blinken;
Sie reiten hinzu, sie halten an
Und lassen die Rößlein trinken.

Da rauscht das Schilf und schwankt und nickt,
Die Wasserlilien sich neigen,
Und aus dem See korallengeschmückt
Zwölf schöne Nixen steigen.

Die Rosse zittern und schnauben bang,
Die Ritter harren und schauen,
Da tönt berückender Gesang
Vom Mund der Wasserfrauen.

„O, folget uns in unser Reich,
Rothwangige Erdensöhne;
Unsterblichkeit verleihen wir euch
Und ewige Jugendschöne.

Es kann ja doch die höchste Lust
Auf Erden nicht gedeihen;
Ihr findet sie an uns'rer Brust,
Bei uns, den Wasserfeien.

Was euer Herz sich wünschen mag,
Ihr findet's auf dem Grunde;
Zum Augenblick wird euch ein Tag,
Das Jahr zu einer Stunde.

In unser'm kühlen Aufenthalt
Erwarten euch Freuden und Wonnen,
Soviel als Nadeln ein Tannenwald
Und Tropfen zählt ein Bronnen."—

Die Ritter hören's, es wallt ihr Blut,
Sie springen behend vom Pferde.
„Wir folgen euch, Nixen, in die Fluth;
Fahr' wohl, du staubige Erde!"

Da raschelt das Laub, und die Ritter seh'n
Auf einmal einen braunen,
Dickköpfigen Waldzwerg vor sich steh'n,
Darob sie auf's Neue erstaunen.

Das Zwerglein hebt die Hand und spricht:
„Laßt guten Rath euch sagen:
Gehorcht den Wasserfrauen nicht,
Ihr müßtet's bald beklagen.

Wahr ist es, was man euch verhieß,
Man hat euch nicht belogen;
Es liegt ein blühend Paradies
Im Schoß der blauen Wogen.

Es warten euer auf dem Grund
Viel Wonne und Vergnügen,
Doch etwas hat der Nixen Mund
Gar weislich euch verschwiegen.

Es harren euer kampfbereit —
Erzittert, kühne Ritter,
Behaftet mit Unsterblichkeit,
Zwölf Nixen-Schwiegermütter!"

Rudolf Baumbach.

‡ „Im Frieden bereite dich auf den Krieg vor," ist sehr weiser Rath, und so beherzigenswerth, wie wenn wir sagen: „Wenn gesund, bereite dich auf Krankheit vor." Gewisse Mittel sollte man stets im Hause halten, so daß man sie im Nothfall bei der Hand hat. Leber- und Nierenstörungen kommen sehr häufig vor und werden, wenn nicht beachtet, oft gefährlich; vernachlässigt sie daher nicht.

Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein zuverlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. $1.00 die Flasche bei B. F. Voelcker und H. V. Schumann.

Ernstes und Heiteres.

‖ In Düsseldorf erschien kürzlich in einem besseren Restaurant ein Franzose, dem es infolge seiner völligen Unkenntniß der deutschen Sprache nicht gelang, sich dem Kellner verständlich zu machen. Erst dem herbeigerufenen Wirthe, der vor Jahren als Kellner in Frankreich thätig gewesen war, gelang es, die Wünsche des Fremden zu verstehen. Als der Gast jedoch seine Zeche bezahlen wollte, erlebte er eine große Ueberraschung: Der Wirth verlangte für die in französischer Sprache geführte Unterhaltung, die sich nur um Essen und Trinken drehte, von dem Fremdling eine Mark extra! Von dieser eingenartigen Handlungsweise hätte wohl nie jemand etwas erfahren, wenn es nicht der Wirth selbst am Stammtisch erzählt hätte. Sein Verhalten suchte er damit zu rechtfertigen — das ist dabei das schönste — daß er behauptete, die Kenntniß der französischen Sprache sei sein geistiges Eigenthum, und ihre Erlernung habe ihm selbst Unkosten verursacht.

‖ Ein Wechselblatt schreibt: Eine neue Maschine, welche für die Farmer von unberechenbarem Werth sein wird, ist von A. M. Hallenbeck in Janesville, Wisc., erfunden worden. Es ist dies eine Maschine zum Welschkorn-Einsammeln, auf welche der Name „Automatic Corn Husker" passen würde.

Diese Maschine wird durch einen Gasolinmotor getrieben und ist im Stande, bei einer Fahrt durch ein Kornfeld die Kolben in vier Reihen gleichzeitig auszubrechen und in einen Wagen zu laden. Es wird berechnet, daß diese Maschine die Arbeit von 25 Mann verrichten kann, oder, mit anderen Worten, im Stande sein wird, 25 Acker Welschkorn in einem Tage zu ernten.

Magen- und Leberleiden kurirt.

Orino Laxative Fruit Syrup kurirt Magen- und Leberleiden, fördert Verdauung, stimulirt Leber und Eingeweide, ohne zu irritiren, wie Pillen und gewöhnliche Abführmittel. Kurirt Verdauungsschwäche, Migräne und chronische Verstopfung. Orino Laxative Fruit Syrup verursacht weder Leibweh noch Uebelkeit und ist angenehm zu nehmen. Nehmt nichts anderes. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

‖ Aus Manila wurde am 11. September berichtet: Lieutenant R. E. Treadwell von den Scouts wurde während der letzten Nacht sechs Meilen südlich von Barauen von Pulajanes getödet. Er befehligte eine kleine Abtheilung Scouts, deren Bivouac von hundert Pulajanes angegriffen wurde. Lieutenant Treadwell war der einzige Mann, der von ihren Schüssen getroffen wurde. Die Bande wird jetzt von Truppen verfolgt.

Sechzig Mann Soldaten und vierzig Constabler stießen in der Nähe von Silio Marbau auf eine Bande Pulajanes, tödteten einen und verwundeten mehrere derselben. Die übrigen Mitglieder der Bande entkamen. Die Truppen erlitten keine Verluste. Sie zerstörten eine Menge von Vorräthen, welche die Pulajanes angesammelt hatten.

‖ Aus Wien berichtet das „Neu-Wiener Journal": Landesschulinspektor Dr. X. inspicirte kürzlich die Klasse einer Mädchenvolksschule. Er ist sehr zufrieden. Das Fräulein Lehrerin kann auf die Erziehungs- und Unterrichtsresultate, sowie auf das Lob des gestrengen Vorgesetzten stolz sein. Aber ganz zuletzt, als sich der Herr Inspektor eben entfernen will, ereignet sich ein kleiner Zwischenfall, bei dem sie sich leider eine pädagogische Blöße giebt. Ein Mädchen „zeigt auf", doch die Lehrerin winkt ab. „Ich halte das nicht für richtig, Fräulein", belehrte der Herr Landesschulinspektor mit väterlicher Milde, „die Kinder sollen zu den Lehrkräften jederzeit unbedingtes Zutrauen besitzen, bei ihnen Verständniß und innige, herzliche Theilnahme für alle kleinen Leiden und Anliegen voraussetzen. Wer weiß, welches Anliegen die liebe Kleine auf dem Herzen hat. (Zu dem Mädchen): Nun, mein Kind, was willst Du sagen? So sprich nur!" Die liebe Kleine weist hierauf nach ihrer Sitznachbarin und spricht: „Ich bitt', die Rainer Paula hat g'sagt: Jetzt geht der Tepp (Dummkopf) fort!"

Zeugniß eines Journalisten in New Jersey.

Der Redakteur der „Daily Post" in Phillipsburg, N. J., Herr M. T. Lynch, schrieb uns folgendes: „Ich habe in meinem Hause viele Mittel gegen Erkältung und Husten gebraucht, aber keines mit so gutem Erfolge, wie Foley's „Honey and Tar". Ich kann dasselbe nicht genug rühmen." Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

‖ Einen Schritt in der rechten Richtung hat die Commission für den zwischenstaatlichen Handel gethan. Sie hat sämmtliche Eisenbahn-Gesellschaften des Landes aufgefordert, darüber zu berichten, ob und in welchem Umfange sie auf ihren Linien das Blocksystem und elektrische Signalvorrichtungen angebracht hätten. Wie diese Einrichtungen sich bewährt hätten. Welche andere Einrichtungen zum Schutze des Publikums getroffen seien u. s. w. Eine derartige Umfrage hätte längst veranstaltet werden sollen, und bei der Umfrage hätte es nicht bleiben dürfen. Es bleibt hoffentlich auch jetzt nicht dabei. Die Anregung zu der Umfrage ist durch eine vom Congreß angenommene Resolution angegeben worden, und jedenfalls wird der Congreß in seiner nächsten Sitzung auf die Angelegenheit zurückkommen. Unser Eisenbahnwesen ist bezüglich der Verkehrssicherheit arg im Rückstande geblieben. Vorrichtungen zum Schutze des Publikums, die sich in europäischen Ländern seit Jahren vortrefflich bewährt haben, fehlen hier noch immer. Dafür werden hier die Verluste an Menschenleben und die schweren Verletzungen von Jahr zu Jahr häufiger, während sie drüben immer mehr abnehmen. Das ist auch ein Kapitel über welches der Congreß mit den Eisenbahngesellschaften noch ein sehr ernstes Wort zu reden haben wird. Und es sollte schnell geschehen. Leben und Gesundheit von Tausenden steht auf dem Spiele.

Ursache von Schlaflosigkeit.

Unverdaulichkeit stört beinahe immer mehr oder weniger den Schlaf und ist oft die Ursache von Schlaflosigkeit. Viele Fälle sind dauernd von Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen geheilt worden. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

‖ In Paris kam dieser Tage ein Lumpensammler mit geheimnißvoller Miene zu dem Polizeikommissär des Viertels Les Ternes und erklärte ihm, indem er auf eine umfangreichen Sack wies, eine Dame habe ihn einen Franc gegeben, damit er einen Haufen Menschenknochen fortbringen und verschwinden lasse.

Der Kommissär, der im Sacke in der That menschliche Knochen fand, begab sich nach der angegebenen Adresse, wo eine Dame erst bestürzt, dann aber in lautes Lachen ausbrechend, seine natürlich etwas scharf gehaltenen Fragen beantwortete: „Wenn Sie die Ursachen dieses Todesfalles feststellen wollen, so werden sie wohl einige Schwierigkeiten haben. Es handelt sich nämlich um den Großpriester Diophta, der ungefähr 3000 vor Christi Geburt gestorben ist und dessen Mumie mein Gatte aus Egypten mitgebracht hat. Wir mußten uns dieser entledigen, weil der Geruch in der Wohnung unerträglich wurde." Auf die Auslieferung des Todtenscheines bestand der Kommissär nicht.

£ Viele, die ihre verletzten oder kranken Thiere nicht vernachlässigen, halten wenig auf ihre eigene Gesundheit; sonderbar, aber wahr. Wer klug ist, achtet auf seine Gesundheit, denn sie ist sein werthvollstes Besitzthum. Leber- und Nierenstörungen sind anfangs oft leicht, können aber schnell unheilbar werden, wenn nicht gleich ein verlässiges Mittel angewandt wird.

Dr. J. H. McLean's Leber- und Nieren-Balsam ist ein verlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. $1.00 die Flasche bei B. F. Voelcker und H. V. Schumann.

‖ Von fremden Irrthümern lernen wir mehr als von eigenen, weil wir eher an sie glauben.

‖ „Sie sollen etwas für die Löcher in diesem Käse vergüten," sagte die schneidige junge Hausfrau, als ihr der Grocer das halbe Pfund Schweizer einpackte. — „Mit Vergnügen", antwortete er, „ich vergüte Ihnen einen Cent pro Stück, wenn sie die Löcher herausgeschält und ohne Käsering darum zurückbringen."

‖ Kein Schicksal kann so eminent,
So tief erschütternd tragisch liegen,
Als Wasser trinken consequent
Und doch 'ne rothe Nase kriegen!

‖ Eine vernünftige Ehe ist einer Vernunftehe immer vorzuziehen.

‖ Wenn das Kälbchen getreichelt wird, schmunzelt die Kuh.

Seit 20 Jahren.

Andere Fiebermittel kamen, florirten kurze Zeit und verschwanden —sogar aus dem Gedächtniß— aber Cheatham's Chill Tonic ist seit 20 langen Jahren obenauf. Warum? Einfach darum: weil sie gut ist. Sie kurirt thatsächlich Wechselfieber, während die meisten andern es nur zu kuriren versprechen. Es wird garantirt, daß eine Flasche irgend einen Fall kurirt.

Ungenehme Beschäftigung.

„Was treiben Sie denn den ganzen Tag in diesem öden Nest?"

„Na, meine Kinder kraxeln auf dem Düngerhaufen umeinander, meine Frau sitzt in der Näh' und hält sich die Nase zu, ich sitz' am Fenster und schimpf' über den Geruch und meine Aelteste malt's Ganze."

Das kleine Uebel.

Ein Vater fürchtete in der Gegend, wo er lebte, ein Erdbeben. Er sandte daher seine beiden Jungen zu einem entfernten Freunde, bis die Gefahr vorüber. Nach einer Woche empfing er von seinem Freunde folgenden Brief: „Laß bitte Deine Jungen wieder nach Hause kommen und sende mir das Erdbeben."

Beste von allen.

R. J. Mayhew, 406 So. Clark St., Chicago, schreibt: „Ich halte und gebrauche Ihr Hunt's Lightning Oel seit 10 Jahren in meiner Familie. Es ist die einzige Sorte die man haben soll, und die beste von allen." — Kurirt Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Verrenkungen, Schmerzen, Stiche und Bisse, tödtet auch Redbugs.

Bescheiden.

Der kleine Kurt ißt nicht gern Gemüse, weshalb ihn der Vater ausschilt und sagt: „Du nugezogener Junge, die anderen Kinder wären froh, wenn sie nur die Hälfte von dem schönen Gemüse hätten!" Darauf meint Kurt: „Ich wäre doch auch froh, wenn ich blos die Hälfte davon hätte!"

Neu.

Richter (zu einer Zeugin): „..Sie weigern sich also, Ihr Alter anzugeben? Gut! (Zum Gerichtsdiener): Lehmann, holen Sie den gerichtlichen Taxator her!"

Im Babierladen.

Geizhals: „Möchte Haar geschert haben? Kostet?"

Barbier: „25 Pfennig."

Geizhals: „Dann schneiden Sie mir für 10 Pfennig ab."

Da hat sie's.

Frau (ihrem Manne die durchgesessenen Hosen zeigt): „Sage mal, Willem, schämst Du Dir nicht, soweit Deine Sachen zu ruiniren?"

Mann: „Ja, liebe Emilie, das ist doch das Einzige, was ich durchsetzen kann!"

Wahrheit und Dichtung.

A. „Was bedeutet denn das eigentlich, Mythe?"

B.: „Wenn Sie's mit „y" geschrieben sehen, dann ist's Dichtung, wenn es aber mit „ie" geschrieben steht — traurige Wahrheit."

THE JOY OF LIVING
CAN BE FULLY REALIZED WHEN YOU
ENJOY GOOD HEALTH

HERBINE
TRADE MARK

The Popular Liver Medicine
Will Keep You Well

A GUARANTEED CURE for all diseases produced by TORPID LIVER and IMPURE BLOOD. Do not fill your system with Arsenic, Calomel and Quinine. They act as rank poisons which vitiate the blood, debilitate the system, and leave a trail of bad symptoms which require years to obliterate. HERBINE is purely vegetable and contains no mineral or narcotic poisons, is absolutely harmless and is the simple remedy of nature. It carries off all poison in the system and leaves no injurious effects.

CURED BY HERBINE AFTER OTHER REMEDIES FAILED

Mr. L. A. Hicks, Iredell, Texas, says: "I was sick in bed for eight months with liver trouble, the doctor seemed to do me no good. I was told to try Herbine, and it cured me in a short time. I cannot recommend this wonderful medicine too highly."

TAKE IT NOW!
LARGE BOTTLE, 50c GET THE GENUINE
Ballard Snow Liniment Co.
ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY
A. TOLLE.

Schmiede-Werkstatt von H Orth,
San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.
Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.
Fachkundiger Hufbeschlag.
Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.
Agent für Goodyear Rubber Tires.
Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Der Mitchell Farm-Wagen,
bekannt als der beste Wagen im Markt.

Timbal Skein und Hollow Axles.

Buggies
Stick Seat
Runabouts
Surreys und
Ambulancen

Mähmaschinen
Heu-Rechen
Corn & Cob
Mills
Alle Sorten
Ackerbau-Geräthschaften

zu den niedrigsten Preisen.
N. HOLZ & SON.

Durch Texas!
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höflichen Angestellten.

Direkt nach St. Louis!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Direkt nach Alt-Mexiko!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Laredo gehen. 34½ Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an
L. Trice, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.
D. J. Price, G. P. & T. A.
PALESTINE, TEXAS.

Texanisches.

* In Friedrichsburg kommen täglich Erkrankungen an Diphtheritis und Typhus vor. Die Commissioners' Court hat angeordnet, daß die inficirten Häuser unter Quarantaine gestellt werden.

* In der Nähe von Hugo stürzte am Dienstag Morgen Frau Zack Williamson mit dem Pferde, brach sich das Schlüsselbein und erlitt andere schmerzhafte Verletzungen.

* Die Hochschule der Baptisten von Südwest-Texas wird in San Marcos gebaut werden. Die Bürger von San Marcos steuern $25,000 zum Bau derselben bei. Lockhart, Seguin und Gonzales hatten sich ebenfalls um die Schule beworben.

* Im Pana Maria-Friedensrichterbezirk in Karnes County wurde letzten Samstag über Local Option abgestimmt. Es wurden 31 Stimmen für und 26 gegen Prohibition abgegeben. In dem Bezirk wohnen fast lauter Polen.

* In San Antonio starb am Dienstag Morgen nach kurzem Kranksein Herr Adolph Mergele im Alter von 42 Jahren. Er gehörte zu den Hermannssöhnen.

* Das Vorverhör in dem Falle von Wm. Brumme, welcher angeklagt ist, bei Zorn den jungen August Schwarzlose erschossen zu haben, fand letzte Woche im Courthause zu Seguin statt und dauerte vier Tage. Dem Angeklagten wurde nicht gestattet, Bürgschaft zu stellen.

* Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden: Am 2. September bei Herrn E. v. Boeckmann, Geronimo, ein Mädchen; am 6. September, bei Herrn Bruno Rose, ein Knabe; am 7. September, bei Herrn Rud. Grimm, ein Knabe.

Hat Lungenbluten geheilt.

Herr A. M. Ake in Wood, Ind., schrieb folgendes": „Vor mehreren Jahren war meine Lunge derart angegriffen, daß sich Blutung häufig einstellte. Die Aerzte, die ich zu Rathe zog, vermochten meinen Zustand nicht zu bessern. Nun nahm ich „Foley's Honey and Tar" ein und meine Lunge ist jetzt bombenfest. Ich empfehle das Mittel bei Lungenleiden in vorgeschrittenem Stadium." Zu verkaufen bei . B. Schumann.

* Das Hermannssöhne-Comite für Förderung und Erhaltung der deutschen Sprache in Texas hatte am Sonntag eine Versammlung in San Antonio und prüfte die schriftlichen Arbeiten der Bewerber um die für das Lehrerseminar in San Marcos bestimmten Stipendien. Die erfolgreichen Bewerber und Bewerberinnen waren Paul Schmidt von DeWitt County, W. T. Büchner von Hays County, Frl. Dora Schattenberg von Kendall County und Frl. Rosa Kniker von Guadalupe County.

* Sechzehn Meilen nördlich von Palestine entgleiste am Sonntag ein Frachtzug der J. & G. N. Bahn. Eine Car enthielt eine größere Sendung Streichhölzer, die sich entzündeten und den Zug in Brand setzten. Vierzehn Cars verbrannten.

* Als Herr Willig Heinemeier von Geronimo neulich Besenkraut ausreißen wollte, wurde er von drei Klapperschlangen zur selben Zeit in die Hand und in's Handgelenk gebissen. Die drei Schlangen lagen beisammen unter dem Besenkraut. Herr Heinemeier wandte ein in dieser Gegend sehr bekanntes Gegenmittel an, und die Bisse hatten keine schlimmen Folgen.

* In dem „Racket Store" der Gebrüder Johnson in San Marcos brach am Montag Vormittag Feuer aus; es wurde jedoch gelöscht, ehe der Schaden groß war.

„Um ein Fingergeschwür zu kuriren," sagt Sam Kendall, Philipsburg, Kan., „bedecke man es mit Bucklen's Arnica-Salbe; diese thut das übrige." Schnellste Kur für Brand- und sonstige Wunden, Geschwüre, Ausschlag, Verbrühungen, Hämorrhoiden, Eczema, Salzfluß, zersprungene Hände, wunde Füße und Augen. Nur 25c in B. E. Voelckers Apotheke. Garantirt.

* Als Lehrerin der deutschen Sprache an der städtischen Hochschule in Cuero ist Frl. L. Bauer von Bremen gewählt worden, da Frl. Holzapfel ihre Stelle niedergelegt hat, um eine ähnliche Stelle in San Antonio anzunehmen.

* In Brown County fand am Samstag eine Local Option-Wahl statt. Die Prohibitionisten siegten mit einer Mehrheit von 637 Stimmen.

* Am 14. September starb bei Cibolo, Texas, das jüngste Kind des Herrn W. Neitzke und seiner Ehegattin Bertha, geb. Rechner, im Alter von 7 Monaten und 9 Tagen an inneren Krämpfen. Am Samstag wurde es durch Herrn Pastor C. Kniker auf den St. Paulus-Kirchhofe zu Cibolo bestattet. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, ein Bruder, zwei Schwestern, ein Großvater und beide Großmütter und viele sonstige Verwandte.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Ct

— Die Unionisten in Philadelphia protestiren gegen den Unterricht in Handwerken, den die Schulen daselbst ertheilen. Dieser Protest, meint ein Wechselblatt, ist vollkommen berechtigt. Ein solcher Unterricht ist unpädagogisch. Die Schule soll unterrichten und nicht abrichten. Handfertigkeitsunterricht ist erzieherisch, indem er als Gegengewicht gegen einseitige Ausbildung des Geistes dient. Eine Abrichtung im Handwerk widerspricht allen Begriffen von Erziehung, indem er Einseitigkeit in jeder Hinsicht bewirkt. Der Schüler bleibt dann ein Sklave des Berufs, der ihm in der Schule eingetrichtert worden ist; er besitzt dann nicht die geistige Kraft, um einen anderen Beruf ergreifen zu können. Das wäre in unserer Zeit, in der die Technik beständige Umwälzungen in der Form der Beschäftigung hervorruft, ein besonders verhängnißvoller Fehler. Die Erziehung kann heutzutage gar nicht vielseitig genug sein, weil Niemand weiß, ob sein erwählter Beruf nicht durch irgend eine technische Erfindung erlischt.

§ Vermeidet schlimme Folgen von Blasen- und Nierenleiden, indem Ihr Foley's „Kidney Cure" gebraucht. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Kleiner Unterschied.

A.: „Sehen Sie'mal das geröthete Gesicht der Braut!"

B.: „Das kommt vom Weinen!"

A.: „Na und beim Bräutigam?

B.: „Da ist's von Weinen!"

Erster Gedanke.

„Wenn Sie wissen wollen, Frau Nachbarin, wo Ihr Junge seine Sonntagshosen zerrissen hat, so will ich's Ihnen verrathen....an meinem Gartenzaun — er hat Aepfel stehlen wollen!"

„Ein nichtsnutziger Bursche!.... Da hättest Du doch die alte Hose anziehen können!"

§ Foley's „Kidney Cure" stellt kranke Nieren wieder her, so daß sie dem Blute alle Giftstoffe entziehen. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Je nachdem.

„Ah, auch Du hier, lieber Freund! In Geschäften oder zum Vergnügen?"

„Ja, wie man's nimmt, mein Lieber: Mache ich Geschäfte, so ist's eine Vergnügungsreise, mache ich keine, so ist's eben eine Geschäftsreise."

Erkannt.

Arzt (zum Studiosus): „Hier ist das Rezept! Nehmen Sie regelmäßig ein Pulver morgens vor dem Schlafengehen!"

Juckt es Dich.

Der Leidenskelch der Menschen ist nie ganz voll, bis ein juckendes Leiden dazu kommt; dann fließt er über. Hunt's Cure ist ein spezifisches Mittel für jedes bekannte juckende Leiden. Eine Applikation lindert. Es wird garantirt, daß eine Schachtel irgend einen Fall kurirt.

Gute Gelegenheit.

Da ich meinen Platz verkauft habe, möchte ich nun auch alle Ackergeräthschaften, Rindvieh, Esel, Schmiede-Einrichtung u. s. w. ebenfalls verkaufen. Frau Elise Dedeke, Seguin, Route 1, Box 38. 49t

Seekatz' Operuhaus.

Donnerstag, den 20. Sept.

Großes

Complimentar- und Abschieds-Benefiz

für **Fred. Urban,**

unter den Auspizien seiner Freunde.

Folgende Damen und Herren haben ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt: Frl. Susie Naegelin, Frl. Ella Hellmann, Frl. Etelka Lucas, Herr Carl Hahn aus San Antonio. Der Musical Club von Neu-Braunfels unter Leitung des Herrn Prof. St. Haelbig, sowie der Feuerwehr-Band.

Nach der Vorstellung Ball.

Reservirte Sitze @ 50 Cts. sind im Opernhaus, in Richters, Schumanns und Voelckers Apotheken, sowie im Kegel Club zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet

F. Urban.

Erstes halbjährliches

Preisschießen

des

Texanischen Schützenbundes

auf dem Cutoff Schützenplatze

am 29. und 30. September.

Becks Band liefert Sonntags nachmittags feele Conzert-Musik. Abends Musik für Tanz. Für Essen und Trinken, sowie für andere Vergnügungen ist bestens gesorgt. Kommt und bringt Eure Familie mit. Achtungsvoll

Cutoff Schützen-Verein.

Großer Ball

in

Rohde's Halle

am Sonntag, den 30. Sept.

Bartels' Band liefert die Musik.

Freundlichst ladet ein

Ed. Rohde.

Ball

in der

Spring Branch Halle

am Sonntag, den 30. Sept.

Freundlichst laden ein

Wm. Specht und Söhne.

Großer Ball

in

Willenbrocks Halle

am Sonntag, den 23. Sept.

Freundlichst laden ein

Gebr. Willenbrock.

Ball

in

Matzdorff's Halle

am Sonntag, den 23. Sept.

Freundlichst laden ein

Oberkampf & Schreier.

Ball

in der

Barbarossa Halle

am Sonntag, den 30. Sept.

Freundlichst laden ein

Gebr. Mattfeld.

Ball

in der

Germania Halle

am Sonntag, den 23. Sept.

Freundlichst ladet ein

August Bartels.

Großer Ball

in

Orth's Pasture

am Sonntag, den 23. Sept.

Freundlichst ladet ein

Santa Clara Farmer-Verein.

Großer Ball

in

Schertz' Halle

am Sonntag, den 23. Sept.

Theo. Artzt's Orchester von San Antonio liefert die Musik.

Freundlichst ladet ein

Willie Schertz.

Zu verrenten.

Der „Katy Salon" am Katy Depot gelegen. Gute Gelegenheit für den passenden Mann. Nachzufragen bei

Ed. Naegelin.

Zu verkaufen,

sehr billig, 207 Acker, 1¼ Meile von Kyle, 100 Acker in guter Cultur, gut eingerichtet. Sowie auch 310 Acker, 2 Meilen von Kyle, 180 in Johnson Gras, Rest Pasture, gute Verbesserungen. Beide Plätze haben reichlich Wasser. — Wegen Bedingungen und Preis wende man sich an H. W. Ethridge, Kyle, Texas. 48t

Sam R. Kone. Ed. Green jr.
D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.

San Marcos, Texas.

Leibstall- u. Transportgeschäft

und Leichenbestatter.

Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Eine Carladung Buggies eben angekommen.

Telephone No. 57.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Wurst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Harry Mergele,

Wetzels Store-Gebäude, Seguin-Str.

Telephon No. 33.

Zu verkaufen:

Eine Farm 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 232 Acker, 85 Acker in Cultur, guter Tank nebst Brunnen mit Windmühle, gutes Wohn- und Kornhaus sind auf dem Platz. Man wende sich an Fritz Kraft, Bracken, R. F. D. No. 1. tf

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR

OCT. 31st to NOV. 11th

Lehrer-Gesuch.

Die Neu-Brünn-Schule, 5 Meilen südwestlich von Weimar, Colorado County, Texas, wünscht einen Lehrer, der Deutsch und Englisch lehren kann. Salär $35 per Monat, Termin 6 Monate. Man wende sich an die Trustees der genannten Schule:

F. A. Günther,
W. H. Boylyn,
E. J. Schneider,

R. F. D. No. 5, Weimar, Tex. 446

Zu verkaufen:

Per Lot oder per Acker, grade nach Belieben, einige der schönsten Wohnplätze in Neu-Braunfels; sehr billig. Um nähere Auskunft wende man sich an P. J. Lenzen, Eigenthümer. tf

Zur Beachtung!

H. Arenstein,

Schneidermeister, San Marcos.

Neben der Staatsbank.

Anfertigung feiner Anzüge auf Bestellung eine Specialität. Ich garantire meine Arbeit. Reinigen, Färben, Ausbügeln und Repariren prompt besorgt. Halte ferner stets an Hand eine große Auswahl von Damenhüten, Spitzen, fertigen Brautkleidern, sowie alle zum Putzmachergeschäft gehörenden Artikel. Alles zu ganz billigen Preisen. 47 4mt

Um gut zu stehen

bei Leuten, mit denen man geschäftlich verkehrt und verbunden ist, dazu trägt ein Bank Conto wohl mehr bei, als sonst irgend was. Es bringt einen mit den besten Geschäftsleuten in der Stadt in Berührung und ermöglicht es, etwaigen guten Geschäftsvorschlägen entgegenzukommen.

Kleine Contos sind uns ebenso willkommen wie große.

Eröffnet ein Conto mit uns.

Comal National Bank.

Zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Farm, 416 Acker, 45 Acker in Cultur, 2 Meilen von Bracken. Näheres bei Dan Busch, Bracken, oder John Marbach, Neu-Braunfels. 44 8t

Am 3ten September 1906

fängt die Schule wieder an.

B. E. Voelcker,

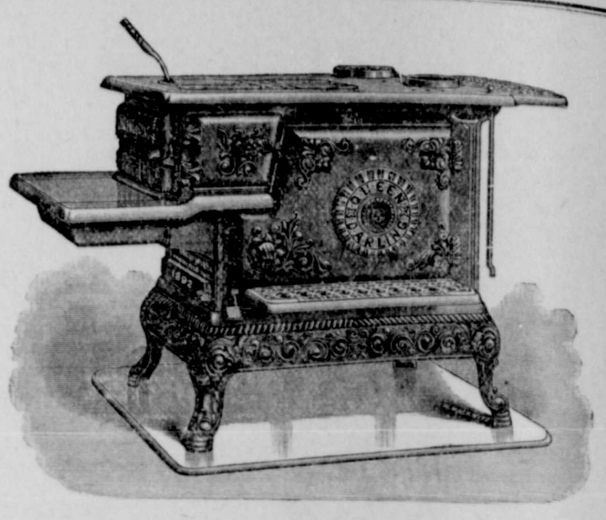
alleiniger Agent für Comal County für die vom Staat eingeführten

Schulbücher

hat die beste Auswahl

Schreibmaterialien,

Tinte, Federn, Bleifedern, Tablets und Schreibbücher. Alles, was das Schulkind gebraucht.



Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei

Pfeuffer, Hellmann & Co.

KLENKE'S

Photographisches Atelier

an der Castell-Straße sollten alle Leute aufsuchen für hübsche **Photographien,** in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten **Vergrößerungen** und alle Sorten **Bilderrahmen.** Wunderhübsche hiesige und auswärtige **stereoskopische Ansichten.**

H. D. Klenke, Photograph.

September-Bargains

in Land

in Karnes, Wilson und Atascosa Co., Texas.

1400 Acker in kleine Parzellen getheilt, 2 bis 5 Meilen von Falls City, 200 Acker und aufwärts, $12 per Acker.

1972 Acker schwarzes Mesquite-Land nahe Floresville am San Antonio River, zwei eingerichtete Farmen zu $23.00 und $24.00 per Acker, das Uebrige uneingerichtet, $17.00 bis $18.00 per Acker.

1238 Acker 3 Meilen nördlich von Pleasanton mit eingerichteter Farm, schwarzes Hogwallow Mesquite Land, zu $12.00 per Acker.

3300 Acker, 16 Meilen südwestlich von Falls City, in Atascosa Co., feinstes schwarzes Mesquite-Land, in kleinen Parzellen zu $10.00 per Acker zu haben.

345 Acker, 9 Meilen von hier im Three Oak Settlement, sehr gut eingerichtet, 65 Acker Feld, $32.00 per Acker.

330 Acker, 3 Meilen von Falls City, gut eingerichtet, am San Antonio River, $26.00 per Acker.

125 Acker, eingerichtet, gutes Haus, 40 Acker Feld, 3½ Meilen von Falls City, am San Antonio Fluß, sehr ebenes Land, $25.00 per Acker.

800 Acker auf der Howard Ranch in vier 200 Acker-Parzellen getheilt, 200 Acker oder mehr zu $15.00 per Acker.

207 Acker im Three Oak Settlement, angrenzend an Store und Gin, eine gute Gelegenheit für einen jungen Schmied und Farmer, $15.00 per Acker.

400 Acker 6 Meilen von Falls City, unter Fenz, Theil der Butler Ranch, sehr gutes, schwarzes Land, $16.00 per Acker.

170 Acker, 3½ Meilen von Falls City, 40 Acker Feld, kleines Haus, guter Brunnen u. s. w., $20.00 per Acker.

100 Acker, 3 Meilen von Falls City, 40 Acker Feld, $20.00 per Acker.

Wir haben hunderte von Farmen zu verkaufen und wenn ihr nichts passendes in der obigen Liste findet, so bitte schreibt oder besucht uns hier in Falls City und wir werden ein passendes Stück Land finden.

HOWARD & LOCKE.

Emil Locke, Falls City, Tex. — **H. S. Howard,** 132 Turner Str., San Antonio, Texas.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS

können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w.; ferner Thorpfosten, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fensterschwellen und Oberschwellen, Wassertröge, Einfassungen und Pflasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Backsteine und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Cisternen, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erstklassig und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und Fabrik vor in der Castell-Straße, gegenüber Dittlingers Gin.

Pferd vs. Teufelswagen

ist ein Fall, nach welchem man gewöhnlich eine Schmiede aufsuchen muß. Ich habe eine Schmiede, mache alles, was in mein Fach schlägt und garantire meine Arbeit.

Albert W. Penshorn,

Schmied,

San Antonio Straße, New Braunfels.

Gummireifen aufgezogen und reparirt.